

Die Tortriciden-Raupen der Pfalz.

Von H. Disqué.

Schon oft habe ich die Wahrnehmung gemacht, dass zur Feststellung einer Micro-Raupe die vorhandenen Beschreibungen selten zum Ziele führen. Es hat seinen Grund darin, dass zur Beschreibung meistens nur eine R. gedient hatte und wie die Raupe ein und derselben Art von einander abweichen, besonders durch die Färbung von Kopf und Nackenschild, Anordnung der Würzchen usw., weiss jeder, der sich mit ihrer Aufzucht und Präparation befasst. Die letztere betreibe ich schon seit nahezu 30 Jahren und habe es mit Hilfe meiner entomologischen Freunde, die mich nach Möglichkeit mit Material unterstützten, zu einer ziemlich umfangreichen Sammlung gebracht. Von den R., die ich nachstehend beschreibe, besitze ich in den meisten Fällen mehrere Stücke. Die wenigen R., die ich nicht präpariert benütze, führe ich der Vollständigkeit wegen ebenfalls auf und gebe deren Beschreibung nach anderen Autoren, soweit sie überhaupt beschrieben sind.

Die Tortriciden sind diejenige Familie der Kleinfalter, denen ich, ohne gerade die anderen Familien zu vernachlässigen, das grössere Interesse entgegen bringe, weshalb sie auch in meiner Sammlung am reichlichsten vertreten sind.

Warum ich mich mit der Beschreibung auf die in Pfalz vorkommenden Arten beschränke, geschieht deshalb, weil ich fast ausschliesslich nur hier und in der Umgegend gesammelt habe und daher auch die hier vorkommenden Arten am besten kenne und in grösserer Zahl besitze.

Speier, März 1905.

Tortricidae, Tortricinae

Acalla Meyr.

emargana F. und v. *caudana* F. 7—9. Die R. einfarbig grün mit blass gelblichem Kopf. Ende 5 und 6 an Weiden und Pappeln.

hastiana L. 6 u. 9 u. 10—3. Der Falter aberrirt ins Unglaubliche. R. der 2ten Gen. im August gemein an Weiden. Sie ist einfarbig grün mit blassgelblichem Kopf. Jung hat die R. schwarzen Kopf und schwarzes Nackenschild.

fimbriana Thubg. 9 u. 10. R. 8 häufig in der ganzen Umgegend an allein stehenden Schlehenhecken. So viel ich weiss, ist hier der einzige Ort in Deutschland wo die Art vorkommt. Weiter werden Schweden, Finnland, Livland und Ungarn als Fundplätze genannt. Die R. ist dunkelgrün mit undeutlichen Würzchen. Kopf bräunlich oder schwarz; letzteres aber seltener. Nackenschild trüb grünlichgelb, schwarz gerandet, manchmal auch ganz schwarz. Eine meiner präp. R. hat auch sehr feine schwarze Punkte. Afterschild wenig ausgeprägt.

mixtana Hb. 10—4. Im Pfälz. Gebirg. R. 7 u. 8, an Calluna. Nach Hofmann ist sie dunkelgrün; Meyrick beschreibt sie als gelblichgrün mit dunklerem Rücken und gelblich braunem Kopf.

logiana Schiff. u. v. *germasana* Froel. 7—10. Häufig. R. 5 u. 8 an *Viburnum opulus* und *lantana* ist einfarbig blassgrünlich mit blassgelblichem Kopfe.

hippohaëana Heyd. 8 u. 9. Am 15. 8., 1900 fanden Griebel und ich einige R. in der Velten'schen Baumschule an Hippophaë. R. ist blass gelblichgrau mit blassgelblichem Kopfe. Manchmal ist der Kopf am untern Ende etwas schwarz gerandet, was bei jüngeren R. stär-

ker der Fall ist. Auch ist bei diesen das Nackenschild stark schwarz gerandet.

permutana Dup. 8 u. 9 von Eppelsheim bei Grünstadt aufgefunden. R. 6 u. 7 an *Rosa spinosissima*. Mir ist sie nicht bekannt. Beschreibung fehlt.

variegana Schiff. und v. **asperana F.** 7—10. R. 5—8 an Rosaceen und ganz besonders an Schlehen. R. einfarbig gelblich mit blassbraunem Kopfe.

boseana F. 6 und gen. aest. **parisiana Gn.** 9 u. 10. Letztere viel häufiger als die Frühjahrsform. R. 5 u. 8 zwischen 2 auf einander liegenden Ulmenblättern. Sie ist hellgrün mit heller oder dunkler braunem Kopfe. Nackenschild gelblich; an den Seiten 1 grosser schwarzer Punkt.

literana L. und v. **sqamana.** 8—3. In beiden Formen spärlich. Ich besitze 1 R. v. 22. 5. von *Quercus* und erzog einmal den Falter von *Acer*. R. grünlich mit blassgelbem Kopfe. Nackenschild von der Körperfarbe, an den Seiten 1 schwarzer Punkt.

niveana F. 8—3. Einige R. erzog ich mit *Betula* aus dem Ei. Ende Mai waren sie alle erwachsen. R. weisslich grün, Kopf braun. Nackenschild von der Körperfarbe mit einem grossen schwarzen Flecken an den Seiten und 2 kleinen Punkten am unteren Ende.

lipsiana Schiff. 8—4. Im Pfälz. Gebirg. Die R. ist mir nicht bekannt. Sie soll an *Vaccinium*, *Betula*, *Tyrus málus*, *Myrica gale* usw. leben.

sponsana F. 7. Die R. fand ich öfter an *Acer pseudoplatanus*. Als weitere Nahrungspflanzen werden genannt: *Quercus*, *Fagus*, *Sorbus*, *Carpinus*, *Rubus*. R. einfarbig hellgrün mit blassgelblichem Kopfe.

aspersana Hb. 7. R. Ende 5 Anf. 6 auf *Sanguisorba officinalis*: Sonst werden noch als Nahrungspflanzen aufgeführt: *Comarum palustre*, *Alchemilla*, *Potentilla* und *Spiraea ulmaria*. Die R. ist einfarbig blassgelblich. Kopf blassbraun.

shepherdana Stph. 6 u. 7. Die R. wurde von Oberamtsrichter Eppelsheim bei Grünstadt an *Spiraea ar-*

uncus gefunden. Soll auch an *Sanguisorba* vorkommen. Sie ist einfarbig hellgrün mit braungelblichem Kopfe.

ferrugana Tr. v. **tripunctana** Hb. und ab. **rubidana** H. S. v. **selasana** H. S. 6 u. 9—3. R. 6—8 u. 9. Gemein an Eichen und Birken. Sie ist hellgrün mit kastanienbraunem Kopf und Nackenschild. Letzteres in der Mitte öfter etwas heller. Afterschild nicht angedeutet.

lithargyran H. S. Am 21. 9. 84. ein frisches Stück im Förgerwärtel gefangen. Die mir unbekannt R. soll polyphag an Laubholz leben. Beschreibung fehlt.

quercinana H. S. 6. R. 5 an *Quercus*. ist der von *ferrugana* Tr. sehr ähnlich. Präpariert besitze ich die R. nicht.

lubricana Mn. 6. Scheint ausser hier und Umgegend (Thalhaus in Baden) und Grünstadt nicht weiter in Deutschland vorzukommen. R. an einzeln stehenden alten Schlehenhecken Ende Mai und Anf. Juni gar nicht selten. Sie ist dunkelgrün. Kopf schwarz. Nackenschild grünlichgelb, schwarz gerandet, oder ganz schwarz. Letzteres seltener.

holmiana L. 6 u. 7. R. 5—8 an Schlehen. sie ist blassgelblich mit hellbraunem Kopfe. Nackenschild von der Körperfarbe, an den Seiten 1 schwarzer Punkt.

contaminana Hb. und v. **ciliana** Hb. ab. **dimidiana** Froel. 8 u. 9. R. 5 an Rosaceen. An Kirschen öfter schädlich. Sie ist hellgrün mit hellen oder dunklen braunem Kopf und Nackenschild. Jung ist die R. weisslich mit feinen schwarzen Pünktchen und schwarzem Kopf und Nackenschild.

Amphisa Curt.

geruingana Schiff. 7 u. 8. Bei Neustadt. R. 5 u. 6 polyphag an niedern Pflanzen. Ich besitze 2 Stücke in meiner Sammlung, das eine von *Medicago*, das andere von *Potentilla*. Die Farbe ist heller oder etwas dunkler grau mit hellbraunem Kopfe und undeutlichen feinen

Punkten, die bei meiner helleren R. nur auf dem 1. u. 2. Ring bemerkbar sind. Nackenschild wenig von der Körperfarbe verschieden, undeutlich punktiert. Afterschild gelblich, von schwarzen Punkten eingefasst.

prodromana Hb. bei Dürkheim. 3—5. R. 7 u. 8 polyphag. Eppelsheim fand sie an *Potentilla*. Nach Hoffm. ist sie blaugrün, unten heller, mit schwarzen Würzchen. Kopf und Nackenschild braun.

Dichelia Gn.

grotiana F. 6 u. 7. Selten. Die mir unbekannt R. soll polyphag sein. Beschr. fehlt.

gnomana Cl. 6 u. 7. Im Pfälz. Gebirg. als Nahrung gibt Meyrick *Fagus* an. Beschreibung fehlt.

Capua Stph.

reticulana Hb. 6—10. R. 5—9. polyphag. Sie ist grünlich oder graugrünlich mit hellbraunem Kopfe. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe, wenig ausgeprägt. Jung hat die R. schwarzen Kopf u. schwarzes Nackenschild.

favillaceana Hb. 4—6. Die polyphag sein sollende R. kam mir noch nicht vor. Beschreibung fehlt.

Oenophthira Inp.

pilleriana Schiff. 7. Bald mehr oder minder häufig und in manchen Jahren am Weinstock schädlich. R. 6 ist polyphag. Ich fand sie noch an *Lysimachia* und an *Sedum telephium*. Sie ist heller oder dunkler grün, oder grünlichgrau mit mehr oder minder deutlichen weissen Punkten. Kopf schwarz. Nackenschild trüb orange, mehr oder weniger unten schwarz gerandet. Afterschild braungelblich. Das Nackenschild der jungen R. ist ganz schwarz.

Cacoecia Hb.

piceana L. 6 u. 7. R. 4 u. 5 zwischen den Trieben von *Pinus silvestris* und *Larix*. Sie ist graugrünlich mit schwarzen Punkten. Kopf braun. Nackenschild orange,

unten schwarz gerandet. Afterschild gelblich. Bei der jüngeren R. ist Kopf und Nackenschild tief schwarz.

podana Sc. 6—8. In manchen Jahren eine teilweise 2. Gen., die aber sehr kleine Falter bringt. R. 5—7, polyphag an allem Laubholz, sie ist saftig grün mit undeutlichen Wärzchen. Kopf und Nackenschild heller oder dunkler kastanienbraun, am untern Teile mehr oder weniger schwarz gerandet. Afterschild nicht angedeutet.

decretana Tr. (Nach Bertram in der Pfalz) 6 u. 7. R. soll 5 an *Betula*, *Vaccinium* usw. leben; Nach Meyrick ist die R. gelb- oder grünbräunlich, an den Seiten blasser. Kopf und Nackenschild braun.

crataegana Hb. 6 u. 7. R. 5 u. 6. an allem Laubholz. Sie ist schwärzlichgrau mit schwarzen Punkten und schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild.

xylosteara L. 6. R. 5 u. 6 gemein an allem Laubholz. Sie ist heller oder dunkler grau mit schwarzem Kopf. Nackenschild blass orange, an der untern Seite mehr oder minder schwarz gerandet. Afterschild gelblich, in der Mitte ein grosser schwärzlicher Fleck. Unter meinen 6 präparierten R. ist eine viel heller grau als die andern, fast weisslich und fehlt ihr der schwarze Fleck auf dem Afterschild.

rosana L. 6 u. 7. Die überaus gemeine polyphage R. ist hellgrün bis grau mit braunem Kopf. Nackenschild gelblich oder gelbbräunlich, gewöhnlich, aber nicht immer, am untern Ende mehr oder minder schwarz gerandet. Afterschild nicht bemerkbar. Jung hat die R. schwarzen Kopf und fast ganz schwarzes Nackenschild. Manche R., besonders die graufarbigten, haben weissliche Wärzchen.

sorbiana Hb. 6. R. 5 polyphag an Laubholz. Sie ist heller oder dunkler grünlichgrau oder schwärzlich mit weissen, schwarz gepunkteten Wärzchen. Nackenschild gelblichbraun, aber sehr verschieden schwarz gerandet oder gepunktet. Eine meiner R. hat orangefarbenes und nur unten mit 2 schwarzen Punkten versehenes, eine andere ein fast einfarbiges schwarzes Nackenschild. Afterschild gelblich, mehr oder weniger fein schwarz gepunktet.

senialbana Gn. 5—8 R. den ganzen Sommer in mehreren Gen. an vielen niedere Pflanzen. Im Nov. 1900 wurden nur halberwachsene R. gebracht, die an *Trades-*

cantia lebten. Die R. ist grünlichgrau mit undeutlichen hellern Punkten, die bei einzelnen R. auf dem ersten und zweiten Ringe auch deutlich sein können. Kopf gelblichbraun, sehr fein gepunktet od. gestrichelt. Nackenschild gelblich, an den Seiten und in der Mitte schwarz. Afterschild gelblich mit bräunlicher Zeichnung.

costana F. 6. R. 3–5 polyphag. besonders an Pflanzen, die in der Nähe von Wasser wachsen. Sie ist trübbräun mit undeutlichen, oft nicht bemerkbaren lichten Punkten. Kopf und Nackenschild gewöhnlich schwarz, doch kommen auch R. vor, die beides dunkelbraun, schwarz gezeichnet, haben. Afterschild undeutlich, etwas heller wie die Körperfarbe.

histrionana Froel. Am Donnersberg 5–7. R. 5 u. 6. Ich erhielt sie vom Lehrer Schütze-Rachlau. Sie lebt zwischen Nadeln von *Pinus picea* und *alba* und ist hellgrün mit braunem, manchmal schwarz gestreiften Kopf. Nackenschild gelblichgrün, unten schwarz gerandet. Afterschild nicht angedeutet.

murinana Hb. 6. Bei Lauterecken, von wo ich die R. 4 u. 5 durch Herrn Forstrat Zwissler besorgt erhielt. Sie lebt zwischen den jungen Trieben von Rot- und Weisstannen und tritt in manchen Jahren schädlich auf. Die Farbe ist hellgrün mit schwarzen Punkten. Kopf und Nackenschild tiefschwarz. Afterschild gelblich oder grünlich.

musculana Hb. 4 u. 5. R. 7–10 polyphag. Sie ist heller oder dunkler grau bis fast schwärzlich mit weisslichen, schwarz gepunkteten Würzchen. Kopf hellbraun. Nackenschild gelblich mit einem grossen schwarzen Punkt auf jeder Seite. Afterschild bräunlich mit 2 undeutlichen dunklen Strichen auf jeder Seite. Je jünger die R., desto heller die Färbung.

unifasciana Dup. 6. Die R. erzog ich mit welken Ligusterblättern aus dem Ei. Am 3. Mai des darauf folgenden Jahres war die letzte erwachsen. Sie ist rötlich grau mit sehr feinen schwarzen Punkten. Kopf bräunlichgelb. Das Nackenschild dunkelbraun, in der Mitte heller. Afterschild hellbraun.

strigana Hb. 6 u. 7. Hier selten, häufiger bei Thalhaus im Badischen, wo ich die R. 5 an *Artemisia campestris*

und *Helianthemum* fand. Die ganze R. ist einfarbig braungelblich.

lecheana L. 5 u. 6. R. 4 u. 5 polyphag an Laubholz. Sie ist grün, auf dem Rücken dunkler, manchmal bis grüngrau mit weisslichen Würzchen. Die Mitte des ersten Segments bis zur Hälfte des zweiten ist gelblich. Kopf hellbraun, am unteren Ende fein schwarz gerandet. Nackenschild gelblich, an den Seiten schwarz oder blos ein schwarzer Punkt. Afterschild von der Körperfarbe. Bei einer Raupe meiner Sammlung ist Kopf und Nackenschild tief schwarz.

Pandemis Hb.

corylana F. 7 u. 8. R. 6 u. 7 polyphag an Laubholz. Die ganze R. ist hellgrün mit bräunlichgelben Kopf. An den Seiten des Nackenschildes ein quer stehender schwarzer Punkt. Afterschild wie Körperfarbe.

ribeana Hb. u. v. **cerasana** Hb. 5—8. In 2 Gen. R. 5—7 polyphag. Die Färbung des Kopfes und Nackenschildes der R. ist ungemein veränderlich. Gewöhnlich ist sie gelblich, seltener grünlich mit braungelblichem Kopfe. Nacken- u. Afterschild wie die Körperfarbe. An den Seiten des ersteren 2 schwarze Punkte, die aber auch fehlen können. Dann ist manchmal das Nackenschild am unteren Ende etwas gepunktet oder schwarz gerandet und der Kopf schwarz gestrichelt. Ferner kommt sie auch mit feinen schwarzen Punkten vor, die auf dem ersten und zweiten Ringe etwas dicker sind. Kopf, Nacken- und Afterschild schwarz. Auch sind bei einzelnen R. die Krallenfüsse schwarz, bei anderen wieder nicht.

cineanomeana Tr. 5 u. 6. Im Pfälz. Gebirg, aber selten. R. 5 an *Betula* und *Vaccinium* usw. ist nach Meyrick grün mit blassgelben Kopf.

heparana Schiff. 5—8. R. 5—7, sie ist polyphag und von einfarbig grüner Färbung mit lichten undeutlichen Punkten und blassgelbem Kopf, Nacken- und Afterschild.

Eulia Hb.

politana Hw. 4 u. 7—9. Die R. fand ich in der 2. Gen. 8 u. 9 an *Calluna* und *Teucrium scorodonia*. Sie ist

grünlich oder gelblich mit blassgelblichem Kopf, Nacken- und Afterschild.

einctana Schiff. 5 u. 7, 8. R. 6 u. 9 zwischen Moos unter Sportima gefunden. Sie ist graubraun mit sehr feinen schwarzen Punkten. Kopfkastanienbraun. Nackenschild etwas dunkler, fast schwarz. Afterschild hellbraun.

rigana Sodof. Selten. Den Falter fing ich erst einmal im Mai 1882. Eine präp. R. erhielt ich im Sept. aus Frankreich, an *Anemone verna* lebend. Sie ist blassgrünlichgrau mit blassgelblichem Kopfe. Nacken- und Afterschild wenig ausgeprägt, von der Körperfarbe.

ministrana L. 5. R. an Laubholz von 8—10 sie ist hellgrün mit lichten Punkten. Kopf hellkastanienbraun. Nackenschild grüngelblich oder gelblich. Afterschild von der Körperfarbe. Bei der jungen R. ist der Kopf dunkelbraun.

Tortrix Tr.

forskaleana L. 6. R. 5 an *Acer pseudoplatanus* und *platanoïdes* ist einfarbig blassgelblich.

bergmanniana L. 6. R. 5 häufig an Gartenrosen. Sie ist gelblich mit tiefschwarzem Kopf und Nackenschild und hellbräunlichem Afterschild.

conwayana F. 6 8. R. bis Novbr. in den Früchten von *Ligustrum* und *Fraxinus*. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopfe. Nackenschild blassgelblich, undeutlich gepunktet. Afterschild nicht angedeutet.

loefflingiana L. und ab. **ectypana Hb.** 6. Die R. 5 in Blattrollen an *Quercus* ist hellgrau mit schwarzen Punkten, schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild.

viridana L. und ab. **suttneriana Schiff.** 6. R. 5 oft schädlich an *Quercus*, lebt auch an andern Laubholz, aber seltener. Sie ist gelblich oder grünlich mit schwarzen Punkten, die auf 2 den 2 ersten Ringen dieker sind. Kopf schwarz. Nackenschild unrein gelblich, am untern Ende 2 schwarze Punkten, auch sonst noch undeutlich gepunktet. Afterschild gelblich oder bräunlich, bei manchen R. wenig ausgeprägt.

forsteriana F. 7. Im Pfälz. Gebirg. Die polyphage R. erhielt ich in 3 Stücken von auswärts. Die Farbe ist heller oder dunkler grau mit mehr oder minder deutlichen weisslichen Punkten. Kopf heller oder dunkler braun. Nackenschild weisslich, an der Seite ein grosser schief stehender schwarzer Flecken. Afterschild weisslich, an den Seiten ebenfalls ein schwarzer Flecken oder Strich.

viburniana F. 6 u. 8. Die sehr polyphage R. fand ich 4 u. 7 an *Lysimachia*, *Centaurea*, *Pastinaca*, *Scabiosa* usw. Sie ist heller oder dunkler grünlichgrau mit weisslichen Punkten. Kopf hellbraun, hinten schwarz, auch sonst noch mehr oder weniger schwarz gezeichnet oder gepunktet. Afterschild gelblich, hinten gewöhnlich fein schwarz gerandet.

rusticana Tr. 4 u. 5. Mir kam die R. noch nicht vor. Nach Meyrick lebt sie 7 u. 8 an *Myrica*, *Vaccinium* usw. und ist grünlichbraun mit dunkleren Linien und Punkten. Kopf braun.

diversana Hb. 6 u. 7. R. Ende 5 u. 6 polyphag, besonders häufig aber an Kirschen. Sie ist grün mit feinen schwarzen Punkten. Nackenschild heller oder dunkler braun. Afterschild trüb gelblich oder grünlich. Jung ist die R. weisslich mit schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild.

Cnephasia Curt.

wahlboniana L. 4—6 gemein und sehr veränderlich. Die ebenfalls sehr variierende R. 4—5 an allen möglichen niedern Pflanzen. Nachstehend beschreibe ich 8 Raupen, die so verschieden sind, das man sie nicht als zusammen gehörig halten sollte.

1. Grünlichgrau, heller oder dunkler mit grösseren schwarzen Punkten. Kopf einfarbig hellbraun oder schwarz gestrichelt. Nacken- und Afterschild schwarz.
2. Grünlichgrau mit sehr kleinen schwarzen Punkten. Kopf, Nacken- und Afterschild schwarz.
3. Graulichweiss mit schwarzen Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild gelblich mit je einem grossen schwarzen Punkte an den Seiten und 2 sehr

feinen am untern Ende. Afterschild schwarz oder gelblich.

4. weisslich mit schwarzen Punkten, die in grössern graulichen Flecken stehen. Kopf hellbraun; Nacken- und Afterschild schwarz.
5. wie die vorige, die graulichen Flecken sind aber ganz verschwommen und undeutlich.
6. weisslich mit schwarzen Punkten. Kopf hellbraun, Nacken- und Afterschild schwarz.
7. weisslich mit schwarzen Punkten. Kopf blassgelblich. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe, ersteres hat an den Seiten 1 schwarzen Punkt.
8. wie vorige, die Punkte sind feiner; das Nackenschild hat nur einige feine undeutliche Punkte.

incertana Tr. 5 u. 6. R. 4 u. 5 polyphag an niederen Pflanzen. Jung sieht sie fast schwarz aus, später schwärzlich grün mit so feinen schwarzen Punkten, dass sie nur unter der Loupe zu sehen sind. Kopf vorn hellbraun, hinten schwarz. Nacken- und Afterschild schwarz.

nubilana Hb. 6. R. 5 an Crataegus häufig. Sie ist hellgrün oder gelblich mit 2 mehr oder minder deutlichen weissen Rückenstreifen. Kopf blassgelblich. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe. Ersteres hat gewöhnlich am untern Ende 4 feine schwarze Punkte, einen an den Seiten und zwei in der Mitte.

Doloploca Hb.

punctulana Schiff. 4. In manchen Jahren fehlend, dann wieder häufiger. R. Ende 6 u. anfangs 7 zwischen versponnenen Gipfelblättern von *Ligustrum vulgare*. Sie ist heller oder dunkler graulich grün mit mehr oder minder deutlichen Streifen, die bald weisslich, bald schmutzig grün oder schwärzlich sind. Kopf hellbraun mit sehr feinen schwarzen Punkten, die aber auch fehlen können. Nackenschild etwas heller wie die Körperfarbe, an den Seiten und in der Mitte schwarz gepunktet. Afterschild wenig angedeutet.

Cheimatophila Stph.

torticella Hb. 2. 3. Gemein. Die im Mai an Eichen und anderen Laubholz lebende, sehr häufige R. ist röt-

lichbraun mit weisslichen Längsstreifen und eben solchen Punkten. Kopf braun. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe. Ersteres hat an den Seiten einen schwarzen Punkt.

Exapate Hb.

congelatella Cl. 7-10. Bei Dürkheim. R. ist ziemlich polyphag. Ich erzog die Raupen mit Ligustrum aus dem Ei und waren im April und Mai die meisten erwachsen. Die Farbe der R. ist grün mit 2 weisslichen Rückenlinien. Kopf trüb blässgelblich mit feinen undeutlichen Punkten. Nackenschild von der Körperfarbe, an den Seiten und am untern Ende schwärzlich gezeichnet und gepunktet. Vom Afterschild ist wenig zu sehen.

Anisotaenia Stph.

rectifasciana Hw. 5 u. 6. Nicht selten. R. unbekannt. Sie soll in England von Crataegus erzogen worden sein.

Conchylinae.

Lozopera Stph.

flagellana Dup. 6. R. 9-4 in Blüten u. im Stengel von *Eryngium campestre*. Sie ist gelblich mit schwarzbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe wenig verschieden. Ersteres hat, aber nicht immer, am untern Ende 2 feine schwärzliche Punkte. Bei einzelnen R. ist der letzte Ring undeutlich gepunktet.

Conchylis Ld.

dubitana Hb. 4-8. In 2 Gener. Zwei R. in meiner Sammlung fand ich im Sept. in den Blüten von *Plantago lanceolata* und *Cirsium palustre*. Die R. ist gelblich mit heller oder dunkler braunem Kopfe. Nackenschild wie die Körperfarbe, hinten schwarz gerandet. Afterschild bräunlich.

posterana 7, 5 u. 8. R. 6 u. 9-4 in den Köpfen von *Carduus*, *Cirsium* und *Centaurea*. Ich habe die Falter

schon oft erzogen, doch besitze ich keine präparierte R. Hofmann beschreibt sie als schmutziggelb. Kopf schwarzbraun. Nackenschild hellbraungelb.

atricapitana Stph. 5. 7. Bei Dürkheim. Eppelsheim erzog den Falter aus *Hypericum*. Nach Meyrick lebt die R. im Stengel von *Senecio jacobaea* und er beschreibt sie als blass gelblich mit blass-ötlichem Anfluge. Kopf hellbraun. Nackenschild blassbraun. Sie soll auch in der Wurzel von *Hieracium* gefunden worden sein.

hybridella Hb. 7 u. 8. R. im Sept. in den Blüten von *Pieris hieracioïdes*. Sie ist mehr oder minder rötlich mit feinen undeutlichen weissen Pünktchen. Kopf gelblich. Nackenschild von der Körperfarbe, am untern Ende 4 aneinanderhängende schwarze Punkte. Afterschild von der Körperfarbe, manchmal bräunlich.

nana Hw. 5. Selten. Die R., den Winter über in den weiblichen Blüten der Birken lebend, erhielt ich Mitte März von Baron de Crombrugghe de Picquendaele in Brüssel. Sie ist gelblich mit braunem Kopf. Nackenschild von der Körperfarbe, am hintern Ende schwarz gepunktet. Afterschild kaum bemerkbar.

curvistrigana Wilk. 8. R. nicht selten im Okt. in den Blüten und Samen von *Solidago virgaurea*. Sie ist gelblich mit rötlichem Anfluge und schwarzem Kopf. Nackenschild wie die Körperfarbe, am untern Ende 2 mehr oder minder deutliche schwarze Punkte. Afterschild wenig ausgeprägt, gelblich.

rupicola Curt. 7. Die R. den Winter über im Stengel von *Eupatorium cannabinum* ist gelblich mit braunem Kopf. Nacken- und Afterschild, wenig angedeutet, von der Körperfarbe.

mussehliana Tr. 5—8. Nicht selten in 2 Gen. Die R. fand ich 21.6 in der Samenkapsel von *Rhinanthus minor*. Die ganze R. ist einfarbig gelblich.

udana Gn. 5 u. 6. R. 9—3 im Stengel von *Alisma plantago*. Sie ist rötlich oder gelblich mit blassbräunlichem Kopf. Nacken- und Afterschild, wenig bemerkbar, von der Körperfarbe.

affinitana Dgl. 6. Bei Dürkheim an der Saline. Die im Oct. in den Blüten von *Aster tripolium* lebende R.

ist gelblich mit undeutlichen, halb verloschenen Punkten. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe kaum verschieden. Ersteres hat an den Seiten meistens undeutliche bräunliche Punkte.

cebrana Hb. 1u. 5. im Pfälz. Gebirge. Die R. erhielt ich 8. aus Gnaphaliumblüten von Dr. Hinneberg † -Potsdam. Sie ist weisslich mit eben solchen Würzchen. Kopf dunkelbraun. Nackenschild hellbraun mit 2 dunkleren Punkten am unteren Ende. Afterschild nicht bemerkbar.

sanguisorbana H. S. 7. R. 9 in den Blütenköpfen von *Sanguisorba officinalis*. Sie ist rötlich mit schwarzbraunem Kopf, Nacken- und Afterschild.

ambignella Hb. 5 7. R. 6, 9 u. 10 in den Blüten und Früchten der Rebe, aber auch in vielen andern Pflanzen. In meinem Garten fand ich sie in den Beeren von *Symphoricarpus racemosus*. Die R. ist weisslich oder bräunlich mit grauen Punkten. Kopf und Nackenschild schwarz oder schwarzbraun. Afterschild kaum von der Körperfarbe verschieden.

bilarana H. S. 7 u. 8. Die 6. in Stengelanschwellungen von *Artemisia campestris* lebende R. ist fast weiss mit dunkelbraunem Kopf. Das schmale Nacken- und das kleine Afterschild bräunlich.

dipoltella Hb. 7. R. im Spätjahr in den Blüten von *Achillea millefolium*, seltener in denen von *Tanacetum*. Sie ist von der ähnlich lebenden *C. smeathmaniana* F. kaum zu unterscheiden. Die Farbe ist braungrau mit schwarzem Kopfe. Nacken- und Afterschild graulich; ersteres am untern Ende 2 schwarze Punkte.

zephyrana Tr. 5 7. Bei Dürkheim. 5 7 in 2 Gen. R. 10—3 u. 6 in Wurzel und Stengel von *Eryngium campestre*. Sie ist weisslich mit eben solchen Würzchen. Vom 3. Ring an zur Seite des Rückens schwarze Punkte, die gegen den After zu dicker werden. Kopf kastanienbraun. Nacken- und Afterschild blass gelbbraunlich, ziemlich undeutlich.

aleella Schulze 5—8. Überaus häufig in 2 Gen. R. den Winter über und im Juni in der Wurzel von *Tieris hieracioïdes* ist einfarbig gelblich mit blassbraunem Kopf.

hartmanniana Cl. 4-8. In 2 Gen. Von Professor Stange-Friedland erhielt ich im Novbr. in der Wurzel von *Scabiosa ochroleuca* 2 R. Die Farbe ist weisslich mit blassbraunen Würzchen. Kopf hellbraun. Etwas blässer braun das Nacken- und Afterschild.

enicana Dbl. 7. R. Anf. 9 in den Blüten von *Cirsium oleraceum*. Sie ist weisslich mit mehr oder weniger sichtbaren grauen Punkten. Kopf braun mit und auch ohne schwarzen Streifen. Nacken- und Afterschild wenig ausgeprägt, bräunlich; ersteres hat am untern Ende zwei dunkle Pünktchen.

kindermanniana Tr. 7. Die R. 10 zwischen den Blüten und Samen von *Artemisia campestris*, ist gelblich mit undeutlichen braunen Längslinien. Kopf schwarz. Nackenschild wie die Körperfarbe, am untern Ende 2 schwarze Punkte. Vom Afterschild wenig zu bemerken.

smeathmanniana F. 5. R. im Okt. in den Blüten von *Achillea millefolium*. Wie bei *dipoltella* Hb. erwähnt, gleicht sie dieser ausserordentlich, ist graubraun mit schwarzem Kopfe. Nacken- und Afterschild bräunlich; ersteres hat am untern Ende 2 schwarze Punkte. Die Farbe der R. der *dipoltella* zieht mehr ins graue und die der *smeathmanniana* mehr ins braune.

implicitana Wlk. 5 n. 6. Im Ganzen erzog ich bis jetzt 5 Falter aus der R., die ich im Okt. in den Samen von *Solidago* fand; sie ist gelblich mit dunkelbraunem, am untern Ende schwarz gepunkteten Kopfe. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe; am untern Teile des ersteren 2 feine schwarze Punkte.

roseana Hw. Am 21. 5. 83 1 Falter gefangen. Die R. erhielt ich im Okt. 84 von E. Hoffmann-Stuttgart aus *Dipsacusköpfen*. Die ganze R. ist einfarbig trüb rötlich mit braunem Kopfe.

ciliella Hb. 5-8. In 2 Gen. Die R. fand ich Anfang 6 in den Samenkapseln von *Primula vulgaris*. Sie ist einfarbig gelblich mit braunem Kopfe. Als weitere Nahrungspflanzen werden noch genannt: *Chrysocoma linosyris*, *Linaria vulgaris*, *Bellis perennis*, *Gentiana*, *Antirrhinum*.

Euxanthis Meyr.

hamana L. 6-10. Die R. soll in einer Blattrolle von *Ononis repens* gefunden worden sein, was ich aber

bezweifle, da ich bei der Häufigkeit des Falters sie sicher hätte finden müssen. Assmus beschreibt sie als braungrün mit einzelnen feinen Härchen. Kopf dunkelbraun fast schwarz.

zoegana L. 6-8. R. Ende 5 und Anf. 6. An der Wurzel von *Centaurea jacea*. Auf dem alten Friedhof fand ich an ein und derselben Pflanze über 1 Dtzd. Die R. ist einfarbig weiss mit hellbraunem Kopf. Nackenschild gelblich. Die R. der in der gleichen Pflanze lebenden *Epiblema caecimaculana* Hb. ist der *zoegana* ungemein ähnlich. Mit der Loupe betrachtet, ist bei letzterer das Nackenschild deutlicher abgegrenzt.

aeneana Hb. 5 u. 6. Als R. 9-4, gar nicht selten in Wurzel und Wurzelhals von *Senecio jacobaea* und *paludosus*. Besonders auf der bad. Rheinseite unterhalb der Schiffbrücke. Leider ist die R. sehr mit Parasiten behaftet. Sie ist einfarbig weisslich mit hellbraunem Kopfe.

straminea Hw. 5-8. In 2 Gen. Die R. 6 u. 10 in *Centaurea*-köpfen ist gelblich mit nur durch Vergrösserung sichtbaren feinen Punkten. Kopf, Nacken- und Afterschild heller oder dunkler braun.

angustana Hb. 6-8. R. lebt den Winter über zwischen Blüten von *Calluna*, *Thymus* usw. versponnen. Sie ist gelblich mit fast verloschenen Punkten und dunkelbraunem Kopf und Nackenschild. Afterschild hellerbraun.

Phtheochroa Stph.

rugosana Hw. 5 u. 6. Der prächtige Falter wird selten gefunden; er sitzt dann gewöhnlich an Zäunen in der Nähe der Nahrungspflanze *Bryonia dioica*, woran die R. zwischen Blättern und Früchten versponnen, in manchen Jahren gar nicht selten ist. Jung und so lange sie noch frisst, ist die R. einfarbig grün mit hellbraunem Kopf. Später wird sie rötlich und werden dann weissliche Punkte sichtbar. Eine meiner 6 präparierten R. hat schwarzbraunen Kopf und am untern Ende des Nackenschildes sehr feine Punkte.

schreibersiana Froel. 5. Selten. Eine mir aus Frankreich zur Ansicht gesandte präp. R. war am 24. 8.

in Zweigstielen von *Populus* gefunden worden. Die Farbe ist einfarbig weisslich mit braunem Kopf.

Hyterosia Stph.

***inopiana* Hw.** Ein Falter sass am 9. 7. 83 in einem meiner Zuchtkästen, in welchem ich alles mögliche, auch Wurzeln von *Artemisia campestris* untergebracht hatte, woran die R. in Röhren lebt. Ich bin aber nicht ganz sicher, ob die Wurzeln von hier waren, da ich in jener Zeit öfter von auswärts Sendungen erhielt. Von Nolken beschreibt die R. als glanzlos, beinweiss, die ersten drei Segmente sind breiter als der gelbbraune Kopf, Nackenschild ebenso.

Olethreutinae.

Evetria Hb.

***duplana* Hb.** 3 u. 4. Die R. Anf. 6 in den Trieben von jungen Kiefern ist hellbräunlich gelb, hier und da mit rötlichem Anflug. Kopf und Nackenschild heller oder dunkler braun, dieses hat öfters an der untern Seite 2 schwarze Pünktchen. Afterschild wenig bemerkbar.

***posticana* Zett.** Ende 5 Anf. 5. Die R. lebt genau wie *turionana* in den Knospen von Kiefern vom Juli bis Febr., wo sie sich verpuppt. Sie ist der *turionana* sehr ähnlich, nur ist das Rotbraun eine Schattierung dunkler, auch ist sie nicht so bauchig wie diese und hat eine oben angedeutete Afterklappe, die der *turionana* fehlt. Nachdem der Falter vor einigen Jahren häufiger wie früher war, ist er in den letzten Jahren nicht mehr zu finden.

***pinivorana* Zett.** 5. Selten. R. 3 u. 4 in den Knospen der herunter hängenden Äste von etwa 20—25 jährigen Kiefern, sie ist rötlichbraun mit schwarzem Kopf u. Nackenschild. Das kleine Afterschild braun. Von der R. der *buoliana* Schiff. durch den feineren Kopf leicht zu unterscheiden.

***turionana* Hb.** 5. Falter etwas später wie *posticana*, doch ungleich häufiger. R. wie diese bis zum März in den Knospen junger Kiefern. Sie ist hellrötlichbraun, mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterklappe eben angedeutet.

buoliana Schiff. 6 u. 7. Gemein und schädlich. Man findet kaum eine junge Kiefer, deren Knospen und Triebe vom August an bis zum Mai nicht von der R. befallen wären. Sie ist rötlichbraun bis hellbraun. Jüngere R. sind dunkelbraun. Kopf und Nackenschild schwarz. Vom Afterschild ist meistens nicht viel zu bemerken, doch hat eine meiner 9 präparierten R. ein solches von brauner Farbe, auch ist bei einzelnen auf dem letzten Ringe eine Reihe undeutlicher Punkte wahrzunehmen.

retiferana Wck. Am 26. 4. 93 ein ganz frisches Stück aus Kiefern aufgescheucht, gefangen. R. soll nach Meyrick im Juni in den Trieben von Kiefern leben. Beschreibung fehlt.

resinella L. 5—7. Die 2jährige R. den Winter über gemein in Harzbeulen an jungen Kiefern. Sie ist braungelblich mit sehr feinen Punkten, die bei manchen R. kaum sichtbar sind. Kopf, Nacken- und Afterschild heller oder dunkler braun, manehmal von der Körperfarbe nicht verschieden.

Olethreutes Hb.

salicella L. 5—9. In 2 Gen. R. an Weiden und Pappeln von 5-7. Sie ist dunkel rötlichbraun mit schwarzen Punkten, schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild.

inundana Schiff. 6 u. 7. Prof. Kennel teilte mir mit, dass er in seiner Heimat Schwegenheim, 2 Stunden von hier, 1 Stück gefangen habe. Sonst ist von einem weiteren Vorkommen in der Pfalz nichts bekannt. Die R. soll 5 u. 6 an *Populus tremula* leben. Beschreibung fehlt.

semifasciana Hw. 6 u. 7. R. 5 u. 6 an Weiden. Sie ist hellgrün mit dunklen grünen Streifen. Bei manchen R. fehlt der Rückenstreifen und sind dann die Seitenstreifen um so dunkler. Kopf grünlichgelb oder blassgelb. Nacken- und Afterschild wenig ausgeprägt und kaum von der Körperfarbe verschieden.

scriptana Hb. 6 u. 7. Die einfarbig blassgrüne R. mit blassgelblichem Kopf lebt Ende 5 an Weiden.

capreana Hb. 5 u. 6. Die R. 4 Anf. 5 an *Salix caprea*, ist einfarbig hellgrün mit blassgelblichem Kopf.

corticana Hb. 5 u. 6. R., 4 Anf. 5 an Birken. Sie ist grünlichgrau mit weissen Punkten; Kopf schwarz,

gelblich gefleckt. Nackenschild gelb, jede Hälfte schwarz gerandet. Afterschild undeutlich.

betulaetana Hw. 7—9. R. 6 an Birken in einem umgeklappten Blatt, sie ist einfarbig hellgrün mit verschwommenen helleren Punkten. Kopf grünlich oder blassgelblich.

soroculana Zett. Am 15. 5. 90 einen frischen Falter in der Rheinanlage von Birken geseucht, sonst nicht wieder. Die R. an Birken lebend, hatte ich schon früher, 16. 7. 84 von dem verst. Professor Dr. Hammon von Nürnberg erhalten. Sie ist einfarbig hellgrün mit blassgelblichem Kopf und Nackenschild. Afterschild undeutlich.

sauciana Hb. 6 u. 7. R. Ende Mai an Heidelbeeren, sie ist heller oder dunkler grün mit dunkleren Streifen zu beiden Seiten des Rückens. Kopf und Nackenschild blass gelblich. Letzteres hat auf jeder Seite einen feinen schwarzen Punkt. Afterschild von der Körperfarbe.

variegana Hb. 5. Anf. 6. R. 4 u. 5 an allem Laubholz. An Obstbäumen schädlich. Sie ist grünlichgrau mit schwarzen Punkten. Kopf und Nackenschild schwarz. Afterklappe braun. Jung ist die R. viel dunkler, fast schwärzlich.

pruniana Hb. 5 u. 6. R. 4 u. 5 an Prunusarten, besonders an Schlehen gemein, sie ist hellgrün mit schwarzen Punkten, schwarzem Kopf und Nackenschild. Vom Afterschild ist wenig zu bemerken.

ochrolencana Hb. 5—8. In 2 Gen. R. 4, 5 u. 7 an Rosen gemein. Sie ist dunkelgrün mit kaum sichtbaren helleren oder dunkleren Punkten. Auf den ersten zwei Ringen sind die Punkte gewöhnlich deutlicher, Kopf und Nackenschild schwarz. Afterschild wenig ausgeprägt, von der Körperfarbe.

dimidiana Sodof. 5—7. Spärlich. Sie soll 2 Gen. haben. Ich fand die R. am 20. Okt. Sie ist heller oder dunkler bräunlichgrau mit dunkelbraunen Punkten. Kopf, Nacken- und Afterschild braun.

oblongana Hw. 4—6. Die R. fand ich im März im Wurzelstock von *Plantago lanceolata*. Sie ist weisslich verloschenen Punkten. Kopf schwarz oder braun. Nacken- und Afterschild heller oder dunkler braun.

gentiana Hb. 5 u. 6. R. den Winter über in Dipsacusköpfen, sie ist weisslich mit kaum sichtbaren grauen Punkten. Kopf schwarz oder braunschwarz. Nackenschild dunkel braun. Afterschild hellbraun.

dalekarliana Gn. Erst einen Falter hier gefangen, am 10. 8. 02 in der Nähe der Haderwiese. Die R. erhielt ich Anf. Mai von auswärts von *Pyrola rotundifolia*. Sie ist gelbbraunlich mit nur durch Vergrösserung sichtbaren dunklen Punkten. Kopf hell bräunlichgelb, Nackenschild dunkelbraun, in der Mitte heller. Afterschild hellbraun.

profundana F. 6 u. 7. R. 5 an Laubholz. Ganz besonders häufig an wilden Äpfeln und Birnen. Sie ist trübgrün mit mehr oder weniger deutlichen dunkeln Punkten. Kopf und Nackenschild blassgelblich oder gelblichgrün. Afterschild von der Körperfarbe. Unter 5 präp. R. meiner Sammlung ist eine mit besonders ausgeprägten schwarzen Punkten u. ausgeprägtem grünlichbraunen Afterschild. Auch das Nackenschild ist unten dunkel gesäumt.

nigricostana Hw. und v. remyana H.-S. 5. Die R. bis März im Stengel von *Stachys palustris* ist einfarbig gelblichweiss mit heller oder dunkler braunem Kopf.

fuligana Hb. 5—8. Im Pfälz. Gebirg. Die R. erhielt im Okt. von auswärts in der Wurzel von *Impatiens noli tangere*. Sie ist gelblichweiss mit heller oder dunklere blassen Wärzchen und braunem Kopf und Nackenschild. Afterschild nicht angedeutet.

lapideana H. S. 5 u. 6. Die R., bis 4 im Stengel von *Digitalis ambigua*, brachte der junge Eppelsheim zahlreich von Winnweiler, wovon ich auch einige erhielt. Sie ist gelblichweiss mit verloschenen blassen Punkten und kastanienbraunem Kopf. Nackenschild heller braun. Afterschild blass braungelblich.

pentliniana Gn. 6. Bei Dürkheim. Die R. 10 im Stengel von *Impatiens noli tangere* erhielt ich von Eppelsheim-Grünstadt. Sie ist blassbräunlich mit eben solchen Wärzchen und dunkelbraunem Kopf und Nackenschild. Afterschild undeutlich.

arcuella Cl. 5—7. Gemein. Die R. fand ich im April erwachsen unter Laub und erzog sie mit welken Blättern aus dem Ei. Erwachsen ist sie dunkel violettgrau mit hellbraunem Kopf und fast schwarzem Nacken-

schild. Die Ringeinschnitte zwischen dem ersten und zweiten Gelenk weisslich. Afterklappe braun. Jung ist die R. viel dunkler.

rufana Sc. und var. **purpurana** Hw. 5, 6 u. 8. Früher gemein, jetzt fast selten. Die von mir noch nicht gefundene R. soll in der Wurzel verschiedener Pflanzen, wie Tanacetum, Artemisia leben und ist einer Mittheilung aus Frankreich gelbweisslich mit rotbraunem Kopf und Nackenschild.

capreolana H. S. 7 u. 8. Am Pfälz. Gebirg. R. soll in der Wurzel von Hieracium umbellatum leben. Sonst ist mir über die R. nichts bekannt.

striana Schiff. 5 u. 6, dann wieder 8 u. 9, aber weniger häufig. R. 4 Anf 5 erwachsen unter Gespinnst an der Wurzel von Löwenzahn. Sie ist gelblichweiss mit hellbraunem Kopf. Nacken und Afterschild blassgelblich.

branderiana L. 6. R. gegen Ende Mai in Blattrollen an Populus tremula. Sie ist grau grünlichschwarz mit schwarzen Punkten und schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild. Der Einschnitt zwischen Kopf und Nackenschild ist weiss.

stibiana Gn. 6 u 7, auf dem Hohenfels bei Grünstadt. R. unbekannt.

palustrana Z. 6—8. In manchen Jahren im Nadelwald häufig, dann wieder fehlend. Die R. erhielt ich 21. 6. von Schütze-Rachlau. Sie lebt an Moos und ist braun mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterschild braun.

spuriana H. S. 7. Im Pfälz. Gebirg. R. unbekannt.

micana Hb. 8. Hier selten. Erst 2 Stücke gefangen. R. unbekannt.

rivulana S. 5—9. Gemein. Die R. ist sehr polyphag und nur zufällig zu finden. Einmal erzog ich den Falter von Phantago lanceolata, dann fand ich 1 R. am 30. 7. an Medicago sativa und eine weitere am 8. 8. in einer Scabiosenblüte. Sie ist graugrünlich mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterschild wenig angedeutet.

umbrosana Frr. 5 u. 6. Im Pfälz. Gebirg. Die R. soll an Mentha und Rubus gefunden worden sein. Beschreibung fehlt.

urticana Hb. Den ganzen Sommer über in mehreren Generationen R. polyphag, an niedern Pflanzen, dunkelbraun mit feinen kaum sichtbaren schwarzen Punkten und schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild, sie ist von der folgenden kaum zu unterscheiden.

lacunana Dup. Gemein den ganzen Sommer über in mehreren Gen. R. polyphag vielleicht eine Schattierung dunkler wie vorige, sonst aber ganz gleich.

lucivagana Z. 4, 5, 7 u. 8. In mindestens 2 Gen. R. soll an *Sonchus* und *Vaccinium* erzogen worden sein. Beschreibung fehlt.

rurestrana Dup. 6 u. 7. Eppelsheim fing sie in einigen Stücken, wenn es wirklich diese Art war R. nach Mann an *Primula* und *Thymus*.

cespitana Hb. 5—8. In 2 Gen. häufig. Die R. fand ich Anf. Juni an *Spartium* und *Thymus*. Sie ist braun mit hellbraunem Kopf und heller oder dunkler braunem Nackenschild. Afterklappe etwas dunkler wie die Körperfarbe.

bifasciana Hw. Ende 6. Selten. R. lebt gegen Ende Mai in den männlichen Kiefernblüten. Sie ist hellgrau mit fast schwarzem Kopf und dunkelbraunem Nacken- und Afterschild.

bipunctana F. Ende Mai. Die R. Ende 4 zwischen verponnenen Blättern von *Vaccinium myrtillus* ist dunkelbraun mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterschild wenig hervortretend, etwas hellerbraun wie die Körperfarbe.

hercyniana Tr. Anf. 6. R. Mitte Mai an Fichten. Soll auch an Kiefern vorkommen. Sie ist rotbräunlich mit schwarzem Kopf. Nackenschild gelblich, unten schwarz gerandet. Afterschild wie die Körperfarbe.

achatana F. 5 u. 6. Eine R. meiner Sammlung von Eppelsheim-Grünstadt ist mit 30. 5. *Prunus spinosa* bezeichnet. Sie ist braungrau mit schwarzen, weiss umrandeten Würzchen. Kopf schwarz mit dunkelbraunen Flecken. Nackenschild schwarz, oben heller. Afterklappe hellbraun.

erictana Westw. 6—8. Die R. fand ich in einiger Zahl am 25. 4. in den fleischigen Wurzelausläufern von

von *Mentha arvensis*. Sie ist weisslich mit braunem Kopf und blass gelblichem Nackenschild. Afterschild kaum angedeutet.

antiquana Hb. 5 u. 6. Selten. Die R. lebt genau wie vorige in der nämlichen Pflanze und zur selben Zeit. Sie ist im allgemeinen der vorhergehenden ähnlich, aber robuster. Auch ist die Färbung etwas gelblich und das blassgelbe Nackenschild, wie auch das ebenso gefärbte Afterschild sind deutlicher ausgeprägt.

Polychrosis.

euphorbiana Fr. Als Seltenheit für hier fand ich am 4. 9. 04. auf dem Rheindamm in der Nähe des Kugelfanges an *Euphorbia cyparissias* 4 erwachsene R., wovon sich 3 im Dez. entwickelten. Aus Oesterreich erhielt ich die R. im Juni von *Euphorbia amygdalina*, die im Juli den Falter lieferten, sie ist dunkelgrün mit feinen schwarzen Punkten. Kopf hellgelb. bei einzelnen Stücken fast ganz schwarz. Nackenschild schwarz. Afterschild grünlich oder schwärzlich.

botrana Schiff. 4—10. Im Pfälz. Gebirge ist die R. an den Reben schädlich; hier finde ich sie nur an Blüten und Samen von *Clematis vitalba*, die mein Kontor umrankt, von Ende Mai bis Anf. Oktober. Die R. ist blassgrünlich oder gelblich mit braungelblichem Kopf und fast erloschenen undeutlichen Punkten. Kopf blassbraun. Nacken- und Afterschild wie die Körperfarbe, ersteres unten gewöhnlich schwarz gerandet.

Lobesia Gn.

permixtana Hb. 5—6. Selten. Von Baron de Crombrugghe de Picquendaele in Brüssel erhielt ich Mitte Sept. eine R. von *Betula*, die mir aber leider entwich. Sie war grünlich, der Rücken trüb braunrot, Kopf und Nackenschild hellbraun.

Crociosema Z.

plebejana Z. Einen Falter dieser südlichen Art erzog ich Mitte der 70er Jahre aus Samen von *Malva*

sylvestris aus unbekannter R. Auch Eppelsheim in Grünstadt erzog die Art zu gleicher Zeit. Beschreibung fehlt.

Steganoptycha Stph.

simplana F. Selten. Die R. lebt 8 zwischen umgeklappten Gipfelblättern von *Populus tremula*. Sie ist weisslich mit schwarzen Würzchen, schwarzem Kopf und schwarzem Nackenschild. Afterschild bräunlich.

pauperana Dup. 45. Bei Grünstadt. R. 6 an *Rosa canina* sie ist gelbweisslich, manchmal mit rötlichem Anfluge. Kopf blassbraun. Nacken- und Afterschild fast wie die Körperfarbe. Ersteres hat an den Seiten einen schwarzen Punkt.

nigromaculana Hw. 7. R. 9 ziemlich häufig in den Blüten von *Senecio jacobaea*. Sie ist gelblichweiss mit hellbraunem Kopf und eben solchen, gewöhnlich etwas hellerem Nacken- und Afterschild.

ramella L. 7—8. Im Pfälz. Gebirge. R. soll 4—5 in den Knospen von Birken und Pappeln leben. Mir ist sie nicht bekannt, auch fehlt die Beschreibung.

opessana Tr. 5 Anf. 6. Gemein an Pappeln, in deren Knospen 4 die R. lebt. Sie ist hellbräunlich mit dunkelbraunem Kopf, Nacken- und Afterschild.

corticana Hb. 6 u. 7. Überaus häufig an den Stämmen der Eichen, an welchen die R. 5 zwischen den Blättern lebt. Sie ist blass bräunlichweiss mit blassen Punkten. Kopf und Nackenschild kastanienbraun. Afterschild wie die Körperfarbe.

signatana Dgl. 5. R. in umgeklapptem Blattrand von *Prunus padus* ist jung grünlich weiss, erwachsen weisslich mit blassbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild sind von der Körperfarbe wenig verschieden.

rufimitrana H. S. In der Hinterpfalz. 7 u. 8. R. 4—7 zwischen den Trieben von *Pinus picea* unter leichtem Gespinnt. Meyrick beschreibt sie als weisslichgrün oder grünlichgelb mit gelbbraunem oder rotbraunem Kopf. Nackenschild gelblich oder grünlich.

nanana Tr. 5 u. 6. Gemein an Fichten, die R. 4 deren Nadeln aushöhlend. Sie ist hell gelbbraun mit schwarzem Kopf, dunkelbraunem Nacken- und Afterschild.

ustomaculana Curt. 7 u. 8. Am Donnersberg. R. zwischen versponnenen Blättern von *Vaccinium myrtillus* und *vitis idae*. Ich erhielt sie von Meess-Cartnule von Herreumes im Schwarzwald. Sie ist weisslich mit blassgrauen Punkten und hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild etwas dunklerbraun.

vacciniana Z. 5. R. 6 an *Berberis* und *Vaccinium myrtillus*. Hier fand ich sie nur an der ersteren Pflanze. Sie ist weisslich mit blassen Punkten, schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterschild blass gelblich.

ericetana H. S. 4 u. 7. In 2 Gen. Die R. 6 u. 9 in umgeschlagenen Blattrand von niedern Espenbüschen, ist hellbräunlich mit blassen grauen Punkten und heller oder dunkler braunem Kopf und Nackenschild. Oft ist letzteres nur an den Seiten und am untern Ende braun. Afterklappe wenig bemerkbar. Auch an Weiden fand ich einmal die R.

fractifasciana Hw. 5—8. In 2 Gen. Die R. fand ich im Juni zwischen den Wurzelblättern von *Succisa pratensis*. Sie ist graulichweiss mit braunen Punkten und hellbraunem Kopf und Nackenschild. Letzteres unten dunkel gesäumt. Afterklappe dunkelbraun.

quadrana Hb. 5 u. 7. In 2 Gen. Die R. kenne ich nicht, soll wie vorige leben. Beschreibung fehlt.

granitana H. S. Ende Mai 1903 fing ich 3 Stücke an Fichten. R. soll Nolcken im August unter Fichtenrinde gefunden haben. Beschreibung fehlt.

rubiginosana H. S. 5 u. 6. Im Pfälz. Gebirg. R. 10 zwischen zusammen gesponnenen Nadeln von *Pinus picea* und *silvestris*, sie ist weisslich mit nahezu verloschenen blassen Punkten. Kopf kastanienbraun. Nacken- und Afterschild blass bräunlich. Ersteres hat am untern Ende 2 dunkle Pünktchen.

cruciana L. 6—8. Im Pfälz. Gebirg. Die R. erhielt ich im April aus Frankreich von *Salix arbuscula*. Lebt auch an andern Weiden. Sie ist weisslich mit blassen Punkten und dunkelbraunem Kopfe. Nackenschild gelblich. Afterschild wenig bemerkbar.

obtusana Hw. 5. Die R. erhielt ich Mitte 9 von Hinneberg-Potsdam von *Rhamnus carthartica*. Sie ist weisslich mit undeutlichen blass bräunlichen Linien und lichten

Pünktchen. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild wie die Körperfarbe. Ersteres hat an der Seite einen grossen schwarzen und hinten 2 sehr kleine, nur durch Vergrösserung sichtbare, Punkte.

trimaculana Don. 5 u. 6. Gemein. R. 4, Anf. 5 zwischen Gipfelblättern von *Ulmus campestris*, sie ist gelblich mit mehr oder minder deutlichen braunen Punkten, die aber auch fehlen können. Kopf und Nackenschild schwarz. Afterschild nicht angedeutet.

minutana Hb. 6 u. 7. R. 5 zwischen 2 aufeinander liegenden Blättern von *Populus*-Arten; hier hauptsächlich an *Populus alba*. Die ganze R. ist einfarbig blassgelblich vom Kopf bis zum After, nur befinden sich an den Seiten des Nackenschildes ein dunkler Querstrich oder auch Punkt, der aber auch fehlen kann.

Gypsonoma Meyr.

aceriana Dup. 6 Anf. 7. R. 5 u. 6 in den Trieben der Pappeln durch hervorstehende Kothäufchen kenntlich, ist bräunlich mit dunkel- oder schwarzbraunem Kopf und Nackenschild. Afterschild wenig ausgeprägt, wie die Körperfarbe.

incarnana Hw. und ab. **alnetana** Gn. 6 u. 7. R. 5 gemein zwischen den Blättern vielerlei Laubhölzer, besonders Eichen. Von der ab. *alnetana* erzog Griebel 1 Stück aus einer gefundenen Puppe. Die R. ist weisslich mit blassen grauen Punkten, die aber nicht immer vorhanden sind. Kopf und Nackenschild gewöhnlich schwarz, doch besitze ich eine R., die gelbbraunen Kopf und gelbliches, unten schwarz gerandetes Nackenschild hat. Afterschild hellbraun.

neglectana Dup. 5—7. Bei Dürkheim. Eine präp. R. erhielt ich Anf. 5 von Hinneberg-Potsdam aus Knospen von *Populus nigra*. Sie ist hellbraun mit nur durch Vergrösserung sichtbaren schwarzen Pünktchen, schwarzbraunem Kopf, Nacken- und Afterschild.

Asthenia Meyr.

pygmaeana Hb. 4 u. 5. Im Pfälz. Gebirg. Die R. erhielt ich 6 u. 7 von auswärts von Fichten, doch soll sie auch

an Kiefern leben. Sie ist hellgrün mit hellbraunem Kopf. Nackenschild grünlich oder gelblich, an den Seiten manchmal ein dunkler undeutlicher Punkt. Afterschild wenig bemerkbar. Eine aus Brüssel erhaltene R. hat schwarzen Kopf und dunkelbraunes Nackenschild.

Rhyacionia H. S.

hastana Hb. 7. Soll nach Eppelsheim bei Bergzabern vorkommen. Eine R. erhielt ich von ihm am 26. 5., die er in Ebertsheim an der Bergstrasse zwischen Scabiosenblättern verspinnen, gefunden hatte. Sie ist dunkelbraun mit undeutlichen, nur durch Vergrößerung sichtbaren Punkten. Kopf kastanienbraun, Nacken- und Afterschild fast schwarz. Bei der geblasenen R. bemerkt man an den Seiten des letzten Ringes 2 kleine stumpfe Spitzen hervor stehen.

Bactra Stph.

lanceolata Hb. 5-9. Auf feuchten Wiesen. Die R. fand ich 12. 7. erwachsen im untern Stengelteil von *Iuncus conglomeratus*. In der Jugend ist sie spangrün, später trüb weisslich mit feinen, kaum sichtbaren schwarzen Punkten. Kopf und Nackenschild dunkelbraun. Afterklappe klein, hellbraun.

furfurana Hw. Vor Jahren 1 Falter gefangen. Meyrick beschreibt die R. als durchscheinend grün; Kopf schwarz. Nackenschild dunkelbraun. In Stengeln an *Eleocharis lacustris* und *Iuncus conglomeratus* im Mai.

Semasia H. S.

hypericana Hb. 5-8. In 2 Gen. R. 5 u. 7 zwischen verspinnenen Gipfelblättern von *Hypericum*. Sie ist weisslich mit feinen dunklen Punkten und hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild dunkelbraun.

aemulana Schläg. Ende 7 Auf. 8. R. 10 in *Solidago*-blüthen und Samen, sie ist weisslich mit heller oder dunkler braunem Kopf. Nackenschild hellbraun, 1 schwarzer Punkt an der Seite und 2 kleinere unten. Das sehr kleine Afterschild hellbraun.

citrana Hb. 6 u. 7. Selten. Die mir unbekannte R. soll in Blüthen von *Achillea*, *Artemisia* und *Anthemis* leben. Beschreibung fehlt.

metzneriana Tr. 6. R. den Winter über in den Stengelspitzen von *Artemisia vulgaris* bei Altlußheim auf der badischen Rheinseite. R. ist gelblich mit schwarzen Punkten, die öfter undeutlich sind oder ganz fehlen. Kopf heller oder dunkler braun, ebenso das Nackenschild, das bald breiter bald schmaler ist. Die deutlicher gepunkteten R. haben auch gewöhnlich breiteres und dunkleres Nackenschild.

incana Z. 5—6. R. bis Oktober in Stengelanschwellungen an *Artemisia campestris*. Gelblich oder gelbrötlich mit mehr oder minder deutlichen Wärzenen, dunkelbraunem Kopf und Nackenschild. Afterschild etwas heller braun.

aspidiscana Hb. 4 Anf. 5. R. im Aug. erwachsen in verkümmert aussehenden Stengeltrieben von *Solidago virgaurea*. Anderwärts soll die R. auch in *Aster aurellus* und *Chrysocoma linosyris* vorkommen. Sie ist gelbrötlich mit mehr oder minder deutlichen blassen Punkten. Kopf und Nackenschild heller oder dunkler braun. Letzteres an den Seiten und hinten gewöhnlich dunkler gepunktet. Das kleine Afterschild heller oder dunkler braun.

conterminana H. S. 6 u. 7. R. 7, 8. in den Blüthen von *Lactuca sativa*. Sie ist gelbbrännlich mit undeutlichen helleren Punkten. Kopf und Nackenschild heller oder dunkler braun. Afterschild wenig bemerkbar.

Notocelia Meyr.

eddmanniana L. 5—7. R. 1—6 gemein in knäuel-förmig versponnenen Brombeerstielen, sie ist rötlich braun mit schwarzen Punkten. Kopf und Nackenschild schwarz.

suffusana Z. 5 u. 6. R. Ende 4 in versponnenen *Craetageu*strieben ist rötlich braun. Kopf schwarz. Nacken- und Afterschild dunkelbraun. Letzteres manchmal etwas heller.

rosaerolana Dbdl. 6 u. 7. Im Pfälz. Gebirg. R. 5 an *Rosa* erhielt ich von Hinneberg-Potsdam. Sie ist

rötlichbraun mit sehr feinen Punkten, die aber nur auf den 2 ersten Gelenken gut sichtbar sind. Kopf gelblich. Nackenschild schwarz. Afterschild wie die Körperfarbe. Im Gegensatz zu den andern R. dieser Gattung ist die R. am Bauche gelblich.

roborana Tr. 6. R. 5 an Rosen gemein. Sie ist rötlichbraun mit feinen schwarzen Punkten. Kopf gelblich. Nacken- und Afterschild schwarz.

incarnatana Hb. 7 u. 8. Bei Grünstadt. R. 5 an *Rosa spinosissima* und wohl auch an andern Rosen. Sie ist rötlich braun mit nur durch Vergrößerung sichtbaren Punkten. Kopf gelblichbraun, hinten fein schwarz gesäumt. Nacken- und Afterschild schwarz.

Epiblema Hb.

inlidana Hb. 8 u. 9. Im Pfälz. Gebirg. Die R. lebt 7 u. 8 in der Wurzel von *Artemisia campestris* und ist weissgelblich mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild sind gewöhnlich nicht viel von der Körperfarbe verschieden; bei manchen R. ist das Nackenschild stärker ausgeprägt und bräunlichgelb, auch hat es dann hinten 2 dunkle Punkte.

lacteana Tr. 6 u. 7. R. bis Anf. Okt. in Stengelanschwellungen von *Artemisia campestris*, ähnlich wie *incana* Z. Sie ist gelblich oder rötlich mit, oder ohne, verschwommenen kaum sichtbaren Punkten. Kopf braunschwarz; Nackenschild heller oder dunklerbraun, an den Seiten und hinten dunkel punktiert, Afterklappe kaum angedeutet und undeutlich.

fulvana Stph. 6 u. 7. Die R. finde ich 8 u. 9 nur in den Blütenköpfen von *Picris hieracioïdes*, aber ziemlich häufig. Die Farbe ist schön scharlachrot mit lichten Pünktchen. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild nicht besonders ausgeprägt, von der Körperfarbe. Jung ist die R. blasser und hat schwarzen Kopf. Nacken- und Afterschild.

scopoliana Hw. R. 8 u. 9 in Compositenblüten, aber hauptsächlich in *Centaurea jacea*. Sie ist blassgelblich mit rötlichem Anflug. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild nicht sehr ausgeprägt, von der Körperfarbe.

cana Hw. 6 u. 7. R. 8 u. 9 in Compositenblüten, besonders häufig in den Köpfen von *Cirsium oleraceum*. Sie ist heller oder dunkler gelblich bräunlich mit hellen mehr oder minder deutlichen Punkten. Kopf und Nackenschild braun. Letzteres ist gewöhnlich an den Seiten und oben und unten dunkel gepunktet

expallidana Hw. 6 u. 7. R. 8 u. 9 in den Blütenköpfen von *Pieris hieracioïdes*. Soll auch in *Sonchus*-blüten vorkommen. Sie ist weisslich oder gelblich, manchmal mit ganz schwachem rötlichem Anflug. Kopf braun. Nackenschild heller oder dunkler gelblichbraun. Afterschild nicht angedeutet.

caecimaculana Hb. 6 u. 7. R. 5 in der Wurzel von *Centaurea jacea*, sie ist einfarbig weiss mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild fast wie die Körperfarbe. Sie ist von der in der gleichen Pflanze lebenden *Eux. zoegana* kaum zu unterscheiden. Bei letzterer ist das Nackenschild etwas ausgeprägter und gelblich.

hepaticana Tr. 6 u. 7. Im Pfälz. Gebirg. Die R. erhielt ich im Novbr. von Baron de Crombrugge de Picquendaele in Brüssel im Stengel von *Senecio nemorensis*. Jung ist die R. gelblich, erwachsen blasser oder etwas lebhafter rot, doch nie so intensiv rot wie die sonst ähnliche folgende. Kopf blassbraun. Nacken- und Afterschild wenig ausgeprägt, von der Körperfarbe.

trigeminana Stph. 5—8. In 2 Gen. R. 6, 9 u. 10 unter der Wurzelrinde von *Senecio jacobaea*. Sie ist karmisrot mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild treten nicht besonders hervor und sind wie die Körperfarbe.

graphana Tr. 5—7. Selten. Eine mir aus Frankreich zur Ansicht gesandte präp. R. war gelblichweiss mit braunem Kopf. Nackenschild wenig ausgeprägt, blass gelblich, nicht viel von der Körperfarbe unterschieden. Sie war bezeichnet mit 17. 6. Wurzel von *Achillea millefolium*.

nigricana H. S. 7 u. 8. Bei Lauterecken. R. 5 in den Knospen von *Pinus alba*. Sie ist bräunlich mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Bei 3 meiner R. ist das Afterschild wie die Körperfarbe, doch bei einer aus Oesterreich erhaltenen, ist dasselbe gut ausgeprägt und

von der Körperfarbe unterschieden. Auch hat sie vor dem Afterschild einige dunkle Punkte.

pusillana Peyer-Imhoff. 7 u. 8. Im Pfälz. Gebirg. R. unbekannt. Nach Reutli wohl sicher an Tannen.

tedella Cl. 5–7. Gemein. R. 10 in Gespinnst zwischen den Nadeln von Fichten. Sie ist hellbräunlich mit 2 mehr oder minder deutlichen rötlichen Linien und blassen Punkten, welche letztere aber gewöhnlich nur auf den zwei ersten Ringen deutlicher sichtbar sind. Kopf und Nackenschild braun. Afterschild wenig angedeutet.

demarniana F. 6. Von Birken 3 Stück gescheucht. Daran und an Erlen, in den Knospen, soll die R. 3 u. 4 leben. Mir kam sie bis jetzt nicht vor. Beschreibung fehlt.

subocellana Don. 4 u. 5. R. 10 zwischen 2 auf einander liegenden Blättern von *Salix caprea* ist vom Kopf bis zum After einfarbig gelblich weisslich.

nisella Cl. 6 u. 7. In vielen Aberrationen. R. finde ich Anf. Mai in den herunter gefallenen Würstchen von *Populus tremula* zwischen der Samenwolle. Sie ist gelblich weisslich mit heller oder dunkler braunem Kopf. Nackenschild mehr oder weniger ausgeprägt, ist gelblich bräunlich, manchmal auch wie die Körperfarbe. Afterschild nicht markiert.

ustulana Hb. 6 u. 7. Selten. R. 5 lebt ähnlich wie *uddmanniana* in den knäueförmig versponnenen Brombeertrieben und ist weisslich mit schwarzen Wärzchen. Kopf, Nacken- und Afterschild schwarz. Vor letzterem am Ende des letzten Ringes ein grösserer schwarzer Punkt.

penkleriana F. 6 u. 7. Gemein. R. 4 in den Knospen der Erle und Birke, sie ist blassgraulich mit dunkleren Punkten, die aber nur auf dem ersten Ringe ohne Vergrösserung sichtbar sind. Kopf braun. Das schmale, heller oder dunkler braune Nackenschild hat hinten 2 schwarze Punkte.

ophthalmicana Hb. 9 u. 10. Gerade zu zahllos an den Zitterpappeln in der Nähe der Waldstation, woran die R. Ende Mai in gerollten Blättern lebt. Sie ist hellgrau mit blassen Punkten und dunkelbraunem Kopf. Nacken-

schild blass gelblichbraun. Afterschild ähnlich der Körperfarbe.

solandriana L., var. **sinnana** Hb. und var. **trapezana** F. 6 u. 7. R. 5 Anf. 6 in Blattrollen, vorzugsweise an Haseln, seltener an Erlen und Birken, sie ist der vorhergehenden ähnlich, aber bei näherer Betrachtung gut zu unterscheiden. Die Färbung ist hellgrau, öfters mit bläulichem Ton, schwärzlichen Wärzchen und dunkelbraunem Kopf. Nackenschild gelblich, hinten dunkelbraun gesäumt. Afterschild hellgraugelblich.

semifuscana Stph. 7 u. 8. Hier selten. Die R. 5 u. 6 zwischen den Blättern von *Salix caprea*, ist hellgrau bis weisslich mit blassen Wärzchen, die bei einzelnen R. auch bräunlich sein können. Kopf blass bräunlich, hinten etwas schwärzlich gesäumt. Nackenschild wie die Körperfarbe, manchmal gelblich und undeutlich punktiert. Afterschild wenig bemerkbar.

sordidana Hb. R. Ende 5 in Blattrollen an *Alnus glutinosa*, sie ist weisslich mit mehr oder weniger sichtbaren braunen Wärzchen. Kopf, Nacken- und Afterschild dunkel- oder hellbraun. Vor dem Afterschild, auf dem letzten Segment, steht ein grösserer Punkt.

bilunana Hw. 5 u. 6. R. 4 in den Würstchen der Birke. Sie ist hell bräunlichgrau mit braunem Kopf, der manchmal schwarz gefleckt ist. Nackenschild bräunlich oder graulich, hinten 2 dunkle Punkte. Afterschild wie die Körperfarbe.

tetraquetra Hw. 5 u. 6. R. im Okt. an Birken, sie ist blassgrünlich oder gelblich mit braunen Punkten oder einfarbig gelblich ohne Punkte. Kopf, Nacken- und Afterschild hellbraun. Manchmal ist das Nackenschild hinten dunkel gerandet.

lunundana F. 4—8. In 2 Gen. R. 6 u. 9 in Blattrollen an Erlen. Sie ist weisslich oder graulich mit weissrötlichem Anflug und mehr oder weniger sichtbaren, manchmal auch ganz fehlenden Punkten. Kopf blassbraun. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe wenig verschieden, das erstere ist bei manchen R. hinten dunkel gesäumt.

similana Hb. 7—8. R. 6 in umgeschlagenem Blatt- rand an Birken. Sie ist gelblichweiss mit dunkelbraunen Wärzchen. Kopf, Nacken- und Afterschild gelbbraun.

Tripunctana F. 5. R. Anf. April zwischen den Trieben von Rosen, sie ist rötlichbraun mit schwarzen Kopf, Nacken- und Afterschild.

pflugiana Hw. 5—8. Im Pfälz. Gebirg. Soll 2 Gen. haben. Nach Sorhagen lebt die R. den Winter über in Zweigen, im Sommer in den Blüentrieben von *Cirsium*, *Carduus*, *Carlina*. Eine von Frankreich 3 u. 7 gefundene R. war mir präpariert zur Ansicht gesandt worden. Sie war triib weisslich mit braunen Warzen. Kopf und Nackenschild dunkelbraun. Afterschild wenig bemerkbar.

luctuosana Dup. 5 u. 6. R. 10—4 in Wurzel und Stengel von *Centaurea jacea*, *Cirsium* und *Carduus*. Erwachsen ist die R. rötlich mit braunen Wärzchen. Kopf, Nacken- und Afterschild dunkelbraun, doch gibt es R., die heller braunen Kopf und noch helleres Nackenschild haben. In jüngerem Stadium ist die R. weisslich und sieht der *pflugiana* äusserst ähnlich.

obscurana H. S. 6 u. 7. In der Rheinanlage und auf der badischen Rheinseite. Die bisher noch nicht bekannte R. lebt von 9—4 im untern Stengelteil von *Inula salicina*. Sie ist gelblichweiss mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild sind wenig bemerkbar und kaum von der Körperfarbe unterschieden.

trisignana Nolck. 6—8. Diese bisher nur auf der Insel Oesel von Nolcken gefundene Art ist seit einigen Jahren gar nicht selten in der Rheinanlage, wo sie mit der vorhergehenden Art um *Inula* fliegt. Beim Auffinden der R. der *obscurana* glaubte ich anfänglich die R. der *trisignana* gefunden zu haben, da diese viel häufiger ist, aber von 9 R. schlüpften 5 *obscurana*. Trotzdem bin ich überzeugt, dass *trisignana* auch mit *Inula* in Verbindung steht.

brunnichiana Froel. 5—7. Im Pfälz. Gebirg. Die in der Wurzel von *Tussilago farfara* lebende R. erhielt ich im Nov. 85 in Anzahl von dem verstorbenen Dr. E. Hoffmann-Stuttgart. Sie ist karminrot mit braunem Kopf. Nackenschild blassgelblich. Das wenig ausgeprägte Afterschild gewöhnlich wie die Körperfarbe, bei einzelnen R. aber braun. Jung ist die R. weiss.

foenella L. 6 u. 7. Die sehr häufige R. den Winter über im unteren Stengelteil und in der Wurzel von

Artemisia vulgaris. Sie ist einfarbig weisslich mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild blassgelblich.

Grapholitha Hein.

albersana Hb. 5 u. 6. Hier sehr selten. Die R. fand ich 30. 9. an *Symphoricarpus racemosus*. Sie ist gelblich weisslich mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild wenig von der Körperfarbe verschieden. Ersteres hat an jeder Seite einen grösseren schwarzen und hinter diesem einen sehr kleinen schwarzen Punkt. Lebt auch an anderen *Loniceren*.

woeberiana Schiff. 6—9. R. 3—7 häufig im Baste von Kern- und Steinobst, durch hervorquellendes Wurmmehl bemerkbar. Sie ist weisslich mit blassgrauen Punkten. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild blassgraubraun. Ersteres hat an der Seite gewöhnlich einen dunkeln Punkt.

fuebrana Tr. 4—8. In 2 Gen. Gemein in allen Arten Steinobst, auch in Heidelbeeren. Sie ist karminrot mit dunkelbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild hellbräunlich.

nigricana Stph. 6—8. R. 7 u. 8 an Erlen schädlich; lebt auch in den Schoten von *Orobus*, *Vicia*, *Lathyrus* usw. Sie ist weisslich mit dunkeln Punkten. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild graubraun. Ersteres an der Seite und gewöhnlich auch hinten dunkel gepunktet.

nebritana Tr. 6 u. 7. Im Pfälz. Gebirg. Die R. erhielt ich Mitte 8 von Krone-Wien aus den Schoten des Blasenstrauches (*Colutea arborescens*), sie soll auch die Schoten von noch vielen anderen *Papilionaceen* bewohnen, und ist weisslich mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild wie die Körperfarbe, oder auch graubräunlich. Im letzterem Fall ist auch das erstere an der Seite und hinten dunkel gepunktet.

roseticolana Z. 5 u. 6. Hier selten. Bei Weissenburg i. E. fand ich die R. im Okt. zahlreich in den Früchten der wilden Rose. Sie ist rötlich mit blassbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild. Manchmal ist das Nackenschild an den Seiten etwas gepunktet.

zebeana Rtzb. 5. Die 2jährige R. im Winter in Anschwellungen von Lärchezweigen. Sie ist hellgrau mit schwarzem Kopf. Nacken- und Afterschild braun.

caecana Schlaeg. 5 u. 6. R. Ende 8 in den Stengeltrieben von *Ononis spinosa*, sie ist einfarbig weisslich mit blassbraunem Kopf. Ich erhielt sie von Hinneberg-Potsdam.

succedana Froel. 5 u. 6. R. 7—9 in den Schoten von *Genista* und *Spartium*. Sie ist weisslich mit nahezu verloschenen blassen Punkten, die meistens nur auf den letzten Ringen einigermaßen sichtbar sind. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild bräunlich, gewöhnlich an den Seiten und hinten dunkel gepunktet.

servillana Dup. 5 u. 6. R. bis April in Zweiganschwellungen von *Salix caprea*, seltener in anderen *Salix*-Arten. Sie ist weisslich mit grauen Punkten, schwarzem Kopf und braunem Nacken- und Afterschild.

microgrammana Gn. Ende 6, Anf. 7., R. 8 Anf. 9 in den Samenkapseln von *Ononis spinosa*, sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf. Nackenschild hellbraungrau, an jeder Seite einen und hinten 2 feine dunkle Punkte. Das kleine Afterschild hellbraun.

strobilella L. 3—5. Die R. den Winter über in Tannenzapfen, ist einfarbig weisslich mit hellbraunem Kopf.

corollana Hb. 4 u. 5. Hier selten. R. den Winter über in den von dem Bockkäfer, *Saperda populnea* an *Populus tremula* erzeugten Anschwellungen. Gymnasiallehrer Griebel brachte ihn mir von Dürkheim. Sie ist weiss mit blassen, nur durch Vergrösserung sichtbaren Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild gelblichbraun. Afterschild kaum angedeutet.

scopariana H. S. 4. Häufig an *Genista* und *Spartium*. R. Anf. Juni in versponnenen Trieben von *Genista tinctoria* gefunden, sie ist weisslich und sind bei einzelnen R. durch starke Vergrösserung blasse Punkte wahrzunehmen. Kopf blassbraun. Nacken- und Afterschild sind kaum von der Körperfarbe unterschieden und wenig ausgeprägt.

cosmophorana Tr. 4 u. 5. R. bis Frühjahr in verlassenen Harzbeulen von *Evetria resinella*. Sie ist

fast weiss mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild sind der Körperfarbe ähnlich und wenig ausgeprägt.

coniferana Rtz. 5—8. R. 9—5 in harzigen Stellen an Kiefern und Tannen. In grosser Zahl erhielt ich sie aus dem Elsass aus sogenannten Tannenkrebsen von Weisstannen. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf und noch hellerem schmalen Nackenschild. Afterschild kaum angedeutet.

paetolana Z. 5 u. 6. R. im April erwachsen, überall wo Fichten angepflanzt sind, in deren Baste am Stamm und an den Zweigen, gewöhnlich unter einem kleinen Seitenästchen, durch Kothäufchen kenntlich. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf, Nacken- und Afterschild.

compositella F. Häufig auf Kleefeldern von 4—8 in 2 Gen. Die R. fand ich im Juli und Anf. Aug. zwischen den Gipfelblättern von *Medicago sativa* versponnen. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf und heller oder dunkler braunem Nackenschild. Afterschild unbedeutend, blassbraun. Vor der Verpuppung, die in faulem Holz stattfindet, wird die R. scharlachroth.

perlepidana Hw. Bei Dürkheim. 4 u. 5. Eppelsheim fand die R. Ende Juni zwischen 2 versp. Blättern von *Orob. tuberosus*. Soll auch an andern *Orob.*-arten und an *Vicia* und *Lathyrus* vorkommen. Ich besitze die R. nicht. Beschreibung fehlt.

pallifrontana Z. 6. R. Anf. 8 in den Schoten von *Astragalus glycyphyllos*. sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf und dunkelbraunem Nackenschild. Erwachsen wird die R. scharlachrot. Afterschild wenig bemerkbar.

fissana Froel. 6. Im Biuswald und auf der badischen Rheinseite. An letzter Stelle fing ich 1903 innerhalb $\frac{3}{4}$ Stunden 19 Stück. Die Falter wählten als Ruheplätze gern die Blätter von *Trifolium medium* und *Vicia cracca*. In den Schoten der letzteren Pflanze fand ich Ende und Aug. R., die nur dieser Art angehören können, da mir die R. der andern, an der Fundstelle vorkommenden, Wickler, genau bekannt sind. Leider brachte ich keine zur Entwicklung, da sie in eine andere Schote gebracht, dieselbe immer wieder verliessen und so lange herumliefen, bis sie ermattet zu Grunde gingen.

Die R. sind sehr auffallend gezeichnet und gebe ich nachstehend die Beschreibung. Erwaachsen ist die R. weisslich mit hellbraunem Kopf. Die Punkte auf dem Rücken sind in grosse, fast viereckige glänzend dunkelbraune Flecken zusammen geflossen, zur Seite des Rückens und über den Bauchfüssen sind ebenso gefärbte kleinere Flecken. Nackenschild dunkelbraun, in der Mitte heller. Jung ist die R. gelblich mit sehr kleinen rötlichen Punkten. Kopf, Nacken- und Afterschild dunkelbraun. Vor dem letzteren, auf dem letzten Ringe, 2 grössere dunkle Punkte.

discretana **Wck.** 5. Die R. 8—4 in Hopfenranken nahe der Wurzel. Sie ist weisslich mit grauen Punkten, braunschwarzem Kopf und etwas hellerem Nackenschild. Die kleine Afterklappe braun.

leguminana **Z.** 5 u. 6. Die R. fanden Griebel und ich am 29. 3. unter Ahornrinde bei Winnweiler. Von Schütze-Rachlau erhielt ich einige im Nov. unter Buchenrinde gefundene. Ob die R. nur zur Verpuppung unter die Rinde geht und vorher sich anders nährt, vermag ich nicht zu sagen. Sie ist weisslich mit grauen Punkten. Kopf, Nacken- und Afterschild dunkelbraun. Manchmal ist das Nackenschild in der Mitte heller und hat nur dunkle Punkte an den Seiten.

dorsana **F.** 5 u. 6. Bei Dürkheim. Die R. erhielt ich Ende Juli von Hinneberg-Potsdam aus Wickenschoten. Sie lebt auch an *Orob.* und *Pisum*. Die Farbe ist orange. Bei einzelnen R. bemerkt man auf den ersten Ringen einige ganz verschwommene kaum sichtbare Punkte. Kopf dunkelbraun bis schwarz. Eine meiner 4 präp. R. hat blassbraunem Kopf. Nackenschild breiter oder schmaler und heller oder dunkler braun. Afterschild hellbraun.

orobana **Tr.** 6 u. 7. Der Falter selten und einzeln, doch fand ich Ende Juli und Anf. Aug. 1904 auf der badischen Rheinseite in den Schoten von *Vicia cracca* zum ersten mal die R. in etwa 100 Stücken, die aber grossenteils, bis auf einige 20, tod oder gestochen waren, sich aber zum Teil noch sehr gut zum präparieren eigneten. Die R. ist erwachsen orange, mit feinen dunklen Punkten. Kopf, Nacken- und Afterschild dunkelbraun. Bei einzelnen R. ist der Kopf blassbraun und das Nacken-

schild von der Körperfarbe, hinten dunkelbraun gesäumt. Jung ist die R. weisslich.

coronillana Z. 5. Im Pfälz. Gebirg. Eine präp. R. erhielt ich Anf. Sept. aus Schoten der *Coronilla varia* von Krone-Wien. Sie ist weisslich mit bräunlichen Punkten. Kopf und Nackenschild braun. An den Seiten und hinten dunklere Punkte. Afterschild dunkelbraun. Vordemselben auf dem letzten Ringe 2 grössere dunkle Punkte.

aurana F. und ab. **aurantiana** Koll. 7. Die Aberration ist häufiger wie die Stammform. Am 25. 7. 98 schlüpfte mir ein einfarbig brauner Falter aus, ohne alles Rot. Die R. ist fast weiss mit braunem Kopf. Nackenschild heller braun. Afterschild nicht angedeutet.

gallicana Gn. 5 u. 6. Die Raupe fand ich Mitte 9 in den Samen von *Angelica silvestris*. Sie ist hellbraungelblich mit dunkelbraunem Kopf und eben solchem, aber etwas helleren Nackenschild. Das kleine Afterschild hellbraun.

jaunthiana Dup. 5 u. 6. Die R. im Sept. in den reifen Früchten von *Crataegus* häufig. Sie ist rötlich mit hellbraunem Kopfe. Nackenschild wenig ausgeprägt und heller wie die Körperfarbe. Afterschild hellbraun.

Pamene Hb.

limbriana Hw. 4. Im Pfälz. Gebirg. Die R. erhielt ich im Juli in Anzahl in morschen Eichenzweigen von Stange-Friedland. Eine R. fand ich hier in der Frucht von *Castanea vesca*. Sie ist weisslich mit dunkelbraunen Punkten. Kopf dunkelbraun. Nackenschild von der Körperfarbe an der Seite und hinten dunkel gesäumt und in der Mitte fein gepunktet. Afterschild vorn schwarz, hinten weisslich.

argyrana Hb. 4 Anf. 5. Die R. Aug. bis Dez. unter der Rinde der Eichen, ist weisslich mit braunen Würzchen. Kopf hellbraun. Nackenschild wie die Körperfarbe, gewöhnlich an der Seite und hinten schwärzlich gesäumt. Afterschild vorn schwarz, hinten weisslich.

splendidulana Gn. 5. Die R. fand ich im Juni zwischen 2 auf einander geklebten Blättern von Eichen. Zur Verpuppung geht die R. unter die Rinde oder in faules Holz.

Bei mir nahmen sie mit Hollundermark vorlieb. Die R. ist reinweiss mit schwarzen Punkten und eben solchem Kopf. Nacken- und Afterschild.

gallicolana Z. 4 Anf. 5. Die R. häufig an Eichbüschen in den Gallen von *Cynips quercus terminalis*, oft mehrere beisammen, bis März. Sie ist weisslich mit grauen Punkten. Kopf heller oder dunklerbraun. Nackenschild gelblich oder weisslich, hinten dunkel gesäumt. Afterschild braun.

aurantiana Stgr. Ende 7. Anf. 8. Die 3 Falter, die ich hier fing, waren alle in der Nähe von Ahorn, woran die R. vermutet wird. Näheres ist nicht bekannt.

juliana Curt. 5. Selten. Von meinen 2 präp. R. fand ich eine unter Eichenrinde. Eine zweite erhielt ich präpariert aus Frankreich, wo sie unter Buchenmoos gefunden wurde. Die R. ist fast weiss mit grauen Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild wie die Körperfarbe mit 2 grösseren Punkten an der Seite und 2 kleineren hinten. Afterschild braun.

spiniana Dup. Überaus zahlreich im Aug. Sept. am Giesshübel Ende Aug., Anf. Sept. um *Crataegus* fliegend. Die R. im Mai in den Blüten dieses Strauches. Sie ist fast weiss mit hellbraunem Kopf. Nackenschild wenig von der Körperfarbe verschieden, am untern Ende schwarz gesäumt, welche Zeichnung auch öfter fehlt. Afterschild nicht markiert.

populana T. Im Aug. 1903 in der Rheinanlage einen nicht mehr frischen Falter gefangen. Die R. soll 5 u. 6 in den Trieben von *Salix caprea* und andern Weiden, in den Zweig eingebohrt, leben und ist nach Meyrick weisslichgrün mit schwarzem Kopf. Nackenschild schwarz, vorn weisslich grün.

regiana Z. 4 u. 5. Falter selten sichtbar, dagegen findet sich die R. den Winter über bis in den April häufig unter Ahornrinde. Jung fand ich sie im Aug. in den Flügelfrüchten von *Acer pseudoplatanus*. Sie ist weisslich mit grauen Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild blassgelblich weiss, an den Seiten und unten durch Punkte gesäumt. Afterschild braun.

trauniana Schiff. 5 Anf. 6. Die R. fand Eppelsheim bei Dürkheim und bei Heidelberg unter der Rinde von

Acer campestre. Die einzige R. in meiner Sammlung erhielt ich Ende Sept. 1885 von Hoffmann-Hannover. Sie ist weisslich mit graubraunen Punkten und hellbraunem Kopf. Nackenschild von der Körperfarbe wenig verschieden, unten durch dunkle Punkte gesäumt. Afterschild braun.

ochsenheimeriana Z. Einige Falter Ende Mai aus Fichten gescheucht, woran die bis jetzt unbekannte R. vermutet wird.

flexana Z. 4 u. 5. Die R. im Okt. zwischen 2 aufeinanderliegenden Buchenblättern in einem kleinen Kotgespinnst, ist fast weiss mit hellbraunem Kopf. Von Nacken- und Afterschild ist wenig zu bemerken.

nitidana F. 5 u. 6. Die R. lebt wie die Vorige, aber nur an Eichen. Sie ist weiss mit blassbraunem Kopfe und dunkler braunem Nackenschild. Die kleine Aftersklappe blassbräunlich.

rhediiella Cl. Ende 4, Anf. 5. Die R. im Juni in den unreifen Beeren des Weissdorns. Sie ist weiss mit blassen Punkten. Kopf braun mit schwarzen Flecken an der Seite. Nackenschild gelblichbraun mit je einem Punkte an der Seite und 2 sehr kleinen am untern Ende. Afterschild braun.

Tmetocera Ld.

ocellana F. und var. **lariciana Hein.** 6 u. 7. Die R. der Stammform ist 4—6 gemein und schädlich an Obstbäumen und auch an allem Laubholz zu finden, während die var. mehr an Lärchen lebt. Die R. ist rötlich braun mit mehr oder weniger deutlichen blassen Punkten, die manchmal auch fehlen. Kopf und Nackenschild schwarz. Afterschild heller oder dunkler braun. Die R. der var. *lariciana* ist mehr von grauer Farbe.

Carpocapsa Tr.

pomonella L. 4—7. Die R. 7—11 in Äpfeln, auch in Birnen und Aprikosen, aber viel seltener, die var. **putaminana Stgr.** in Walnüssen. Die R. ist weisslich mit rötlichem Anflug und mehr oder minder deutlichen blassen Punkten, die bei jüngeren R. mehr ausgeprägt sind, bei manchen erwachsenen R. jedoch fast gänzlich

fehlen. Kopf heller oder dunkler braun. Nackenschild je nach dem Alter der R. heller oder dunkler braun, öfters auch ohne Zeichnung und wie die Körperfarbe, besonders bei erwachsenen R. Afterschild heller oder dunkler braun.

grossana Hw. 5—7. Die R. 9 u. 10 in Bucheckern. Hier fehlen Buchen und wird daher die R. wohl in Haselnüssen, vielleicht auch in Eicheln leben. Sie ist weisslich, auf den Ringen Karminrot mit eben solchen Wärzchen. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild wenig ausgeprägt, von der Körperfarbe. Meine präp. R. sind aus der Hinterpfalz.

splendidana Hb. und var. **reaumurana Hein.** 7. Die R. der Stammform in Eicheln, die der Varietät mehr in Kastanien, in manchen Jahren sehr häufig. Sie ist weisslich mit eben solchen Wärzchen und blassbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild wenig ausgeprägt, wie die Körperfarbe.

amplana Hb. 6 u. 7. Die R. im Okt. in Eicheln und Kastanien, ist heller oder dunkler ziegelrot. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild wenig ausgeprägt, von der Körperfarbe. Braucht öfters 2 Jahre zur Entwicklung.

Ancylis Hb.

derasana Hb. In 2 Gen. Die R. 6 u. 10 erhielt ich von *Rubus* und *Rhamnus frangula*; soll auch an *Cornus*, *Prunus* und *Vaccinium* vorkommen. Sie ist grünlichgrau mit mehr oder weniger deutlichen lichten Punkten. Kopf hellbraun, gewöhnlich etwas schwärzlich gefleckt. Nackenschild wenig von der Körperfarbe verschieden, an der Seite mit einem grösseren oder kleineren schwarzen Punkt, auch öfters 2 kleinere hinten. Afterschild bräunlich.

lundana F. In 2 Gen. Die R. 6 u. 10 in einer Blatthöhle von *Vicia*, *Orobus* und *Lathyrus*. Sie ist hell grünlichgrau mit undeutlichen lichten Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild von der Körperfarbe wenig verschieden, an den Seiten mit einem schwarzen Punkt. Afterschild undeutlich, grünlichbraun.

myrtillana Tr. In 2 Gen. Die R. 6, 7 u. 10 an *Vaccinium*, ist fahl grünlich gelblich mit kaum sicht-

baren lichten Punkten. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild wie die Körperfarbe, ersteres an den Seiten mit einem kleinen schwarzen Punkt.

siculana Hb. In 2 Gen. Die R. 6, 7 u. 10 an *Rhamnus frangula* und *carthartica*. Sie ist heller oder dunkler schwärzlich grüngrau mit 2 mehr oder minder deutlichen helleren Linien. Kopf hellbraun, schwarz gefleckt. Nacken- und Afterschild wie die Körperfarbe. Ersteres zur Seite und hinten schwarz gepunktet. Letzteres hat gewöhnlich 2 schwarze Punkte in der Mitte.

tineana Hb. In 2 Gen. Die R. 6 u. 10 in versponnenen Gipfeltrieben von jungen Obstbäumen, *Crataegus* und *Prunus spinosa*. Sie ist hell grünlichgrau mit mehr oder weniger sichtbaren grauen blassen Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild ziemlich ausgeprägt, grünlichgelblich, manchmal hinten dunkel gesäumt. Afterschild heller oder dunkler bräunlich.

selenana Gu. In 2 Gen. Die R. 6 u. 10 zwischen 2 aufeinander liegenden Blättern von *Prunus spinosa* und *Crataegus*, ist bernsteingelb mit blassbraunem Kopf. Nackenschild von der Körperfarbe, an den Seiten ein schwarzer Punkt. Afterschild nicht besonders markiert.

comptana Froel. In 2 Gen. Die R. fand ich 6 u. 10 an *Fragaria* und *Potentilla verna*. Sie ist hell grünlichgrau, manchmal mit undeutlichen Linien. Kopf hellbraun. Nacken- und Afterschild wie die Körperfarbe. Ersteres gewöhnlich mit je einem sehr feinen Punkte an der Seite und 2 hinten. Das Afterschild ist öfters auch gepunktet.

unguicella L. 4 u. 5. In manchen Jahren um Heidekraut gemein, dann wieder fehlend. Die R. zweifellos an Heide, doch ist sie bis jetzt noch nicht bekannt.

uncana Hb. 5. Selten. Um Heidekraut, woran die noch unbekannt R. leben soll.

biarcuana, Stph. 5. Die R. im Okt. in umgeschlagenen Blattrand von *Salix caprea*, weniger an anderen Weiden. Sie ist weisslich mit weisslichen Wärzchen, einer grüngrauen Rückenlinie und 2 breiten, dunkleren Fleckenlinien an den Seiten. Kopf hellbraun, schwarz gestreift. Nackenschild wie die Körperfarbe mit je einem grossen schwarzen Punkte an den Seiten und 2 kleinem

hinten. Auch in der Mitte öfters sehr fein gepunktet. Afterschild gelblich, schwarz gesäumt.

inornatana H. S. 4, 5, 7 u. 8. Die R. 6, 9 u. 10 in bauchig zusammen gesponnenen Blättern von *Salix repens*. Die Zeichnung ist der vorigen sehr ähnlich, doch ist Grünlichgrau als Grundfarbe anzunehmen, da diese Farbe auch unten am Bauche vorhanden ist, was bei der *hiarcuana* nicht zutrifft. Auf dem Rücken 2 weissliche Linien. Die helleren Wärzchen sind undeutlich. Kopf hellbraun, schwarz gestreift. Nackenschild wie die Körperfarbe mit je einem grossen schwarzen Punkt an den Seiten, 2 kleine hinten und 2 noch kleinere vorn. Afterschild gelblich, undeutlich schwarz gesäumt oder gefleckt.

diminutana Hw. 4, 5, 7 u. 8. Die R. 6 u. 10 in umgeschlagenem Blattrand von *Salix*arten. Sie ist grünlichgrau mit 2 weisslichen Rückenlinien und undeutlichen lichten Punkten. Kopf gewöhnlich einfarbig schwarz, doch auch gelblich gefleckt. Nackenschild schwarz oder schwarzbraun, manchmal unten heller. Afterschild bräunlich.

mitterbacheriana Schiff. 5 u. 6. Die R. 8—4 in einem bauchig zusammen gesponnenen Eichenblatt. Sie ist gelblich oder hell grünlichgrau mit weisslichen Wärzchen. Kopf hellbraun, schwarz gestreift. Nackenschild wie die Körperfarbe, an den Seiten mit je einem grossen schwarzen Punkt, 2 kleinere hinten und 2 noch kleinere vorn. Afterschild ebenfalls wie die Körperfarbe, manchmal schwärzlich gepunktet.

upupana Tr. 5. Die R. im Okt. zwischen 2 aufeinander geklebten Blättern von Ulmen oder Birken. Sie ist grünlichgrau oder schwärzlich mit weisslichen Wärzchen, oft in der Mitte heller, fast weisslich. Kopf hellbraun. Nackenschild gelblich mit je einem grossen schwarzen Punkt an jeder Seite und 2 kleineren hinten. Afterschild wie die Körperfarbe, schwärzlich gepunktet.

lactana F. 5, 7 u. 8. Die R. in umgeschlagenen Blattrand von *Populus tremula*, ist einfarbig gelblich mit ebensolchen Wärzchen. Kopf schwarz-, dunkel- oder hellbraun. Nacken- und Afterschild wie die Körperfarbe. Ersteres hat an jeder Seite einen schwarzen Punkt.

Rhopobota Ld.

naevana Hb. und **v. geminana Stph.** Die R. der Stammform zwischen versponnenen Gipfeltrieben von Obstbäumen und *Crataegus*, die der var. fand ich nur an *Vaccinium myrtillus*. Die R. ist weisslichgrau mit schwarzem oder dunkelbraunem Kopf und Nackenschild. Afterschild von der Körperfarbe, an der Seite gewöhnlich ein schwarzer Strich. Die R. der var. mit braunem Nackenschild hat manchmal dasselbe hinten schwarz gerandet, auch findet sich am Afterschild selten der schwarze Strich.

Dichrorampha Gn.

sequana Hb. 5 u. 6. Die R. 3 u. 4 in der Wurzel von *Achillea millefolium* und *Tanacetum*, ist weisslich mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild wenig von der Körperfarbe verschieden.

petiverella L. 5—9. Die R. 3—6 in *Achillea* wurzeln und wahrscheinlich noch in andere Compositen. Sie ist weisslich mit hellbraunem Kopf und ebensolchem, gewöhnlich etwas hellerem gut ausgeprägtem Nackenschild. Afterschild wenig angedeutet.

var. **flavidorsana Knaggs.** 6. Die R. 5 in *Tanacetum* wurzeln, ist weisslich mit gelblichem, wenig ausgeprägtem Nacken- und ebensolchem Afterschild. Möglicherweise ist *flavidorsana* eine gute Art.

alpinana Tr. 5—9. Die R. 3—6 in der Wurzel von *Achillea millefolium*, ist fast weiss mit hellbraunem Kopf. Nacken- und Afterschild gelblich und wenig von der Körperfarbe unterschieden.

simpliciana Hw. 7—9. Die R. fand ich im April in der Wurzel von *Artemisia vulgaris*. Sie ist weisslich mit kugeligem, kastanienbraunem Kopf und ebensolchem sehr ausgeprägtem Nackenschild. Von dem Afterschild ist nur ein kleiner undeutlicher Strich zu bemerken.

agilana Tgstr. 6. Die R. erzog Stange-Friedland aus *Tanacetum* wurzeln. Beschreibung fehlt.

plumbagana Tr. 5 u. 6. Die R. nach Meyrick in *Achillea* wurzeln, sie ist gelblichweiss mit hellbraunem Kopf und sehr blassbraunem Nackenschild.

acuminatana Z. 5—8 in 2 Gen. Die R. fand ich im April in den jungen Schösslingen von *Chrysanthemum leucanthemum*. Sie ist weisslich mit mehr oder weniger deutlichen grauen Punkten. Kopf heller oder dunkler braun. Nackenschild blassbräunlich mit schwachen dunkleren Punkten an der Seite und am untern Ende. Vom Afterschild ist wenig bemerkbar.

Lipoptycha Ld.

resplendana Hein. 7. Von Eppelsheim bei Grünstadt gefangen. Über die R. ist nichts bekannt.

tanacetii Wilk. 5 u. 6. Die R. im ersten Frühjahr in Wurzeln von *Tanacetum*. ist weisslich mit blassgrauen Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild gelblich, gut ausgeprägt. Afterschild wenig angedeutet.

plumbana Sc. 5—8. Die R. fand ich im Oktober erwachsen in der Wurzel von *Achillea*. Sie ist weisslich mit blassgrauen Punkten. Kopf hellbraun. Nackenschild gelblich, nicht so ausgeprägt wie bei der vorigen. Afterschild wenig angedeutet.



Notizen über einige im benachbarten Baden vorkommende Tortriciden, deren Raupen zum Teil in mehreren Sammlungen vertreten sind.

Tortrix Tr.

paleana Hb. 6 u. 7. Die R. Mitte Mai an niedern Pflanzen. Ich erhielt sie von Hinneberg-Potsdam von *Rubus* und von Fachlehrer Mitterberger-Steyr von *Helleborus*. Die R. ist schwarz mit schwarzen Wärzchen, die gewöhnlich von einem weissen Hof umgeben sind. Kopf gelblichbraun mit schwarzen Flecken. Nacken- und Afterschild schwarz.

Anisotaenia Stph.

ulmana Hb. 6 u. 7. Die R. polyphag an niedern Pflanzen. In Anzahl sandte mir Schütze-Rachlau die R.

von *Oxalis acetosella* im Mai. Sie ist weisslich mit braunen Pünktchen. Kopf gelblichbraun mit schwarzen Flecken. Nackenschild entweder ganz schwarz oder blos an den Seiten schwarz und in der Mitte heller. Afterschild wie die Körperfarbe.

Conchylis Ld.

manniana F. 6. Die R. im Okt. von Hinneberg-Potsdam erhalten im Stengel von *Mentha aquatica*. Sie ist trübgelblich mit dunkelbraunem Kopf und Nackenschild. Afterschild hellbraun.

rutilana Hb. 6. Die R. im April zwischen den Nadeln von *Juniperus* erhielt ich von Stange-Friedland. Sie ist trübgelblich mit bräunlich gelbem Kopf. Nacken- und Afterschild von der Körperfarbe verschieden.

Euxanthis Meyr.

pareyssiana Dnp. 5—8. Dieser schöne Wickler ist in dem benachbarten Friedrichsfeld (Bahnhof zwischen Heidelberg und Mannheim) gar nicht selten. Griebel und ich haben einmal in einem Mittag einige 40 tadellose Falter erbeutet. Trotzdem ist über die R. noch wenig bekannt. Auf dem sandigen Boden wächst zahlreich *Jurinea pollichii* und haben Eppelsheim wie auch Bischoff-Carlsruhe je einen Falter aus *Jurinea*-pflanzen, die sie als Futter für andere daran lebende R. (*Coleoph. odorariella* und *serratulella*) mit nach Hause genommen hatten, erzogen, ohne die R. bemerkt zu haben. Aus Eiern erhaltene R. nahmen aber die in Töpfe gepflanzte *Jurinea* nicht an und gingen zu Grunde. Die R. waren unter Vergrösserung betrachtet, weisslich wie R. von *zoegana*. Andere an der Fundstelle wachsende Pflanzen wie *Helianthemum vulgare* und *Thymus serpyllum* wurden ebenfalls verschmäht. Sorgfältige, zu verschiedenen Jahreszeiten unternommene Untersuchung der Wurzel und Stengel von *Jurinea* führte auch zu keinem Ziel.

Olethreutes Hb.

schreberiana L. 5. Die im April zwischen den Blättern von *Prunus padus* lebende R. verdanke ich Prof.

Dr. Götschmann-Breslau. Sie ist hell grünlichgrau mit schwarzen Punkten, schwarzem Kopf und Nackenschild. Afterschild gelblichbraun, oben schwarz gesäumt. Der mittlere Punkt auf dem letzten Segment ist grösser wie die anderen.

textana H. G. 6. Eine mit 5.90, *Scabiosa ochroleuca*, bezeichnete präp. R. erhielt ich aus Frankreich. Sie ist weisslichgrau mit schwarzen Punkten, auch Kopf, Nacken- und Afterschild sind schwarz.

arbutella L. 6 u. 7. Die R. 5., von Meess-Carlsruhe aus dem Schwarzwald erhalten. Sie lebt an *Vaccinium vitis idaea*, nach Reutti zahlreich an *Arctotaphylos uva ursi*. Die R. ist gelblichbraun mit eben solchen Würzchen: manche R. haben auch feine schwarze Pünktchen, die nur durch Vergrösserung sichtbar sind. Kopf, Nacken- und Afterschild hellbraun.

mygindana Schiff. 5 u. 6. Die R. ebenfalls von Meess-Carlsruhe im Mai von *Vaccinium vitis idaea* erhalten. Sie ist dunkel rötlichbraun mit feinen schwarzen Punkten, schwarzem Kopf, Nacken- und Afterschild.

Polychrosis Rag.

artemisiana Z. 4, 5, 7 u. 8. Die R. erhielt ich präpariert von Krone-Wien. Sie ist 9.03. *Echium*, bezeichnet. Die Farbe ist weisslichgrau mit kaum sichtbaren dunkleren Pünktchen. Kopf blass bräunlichgelb, Nacken- und Afterschild braun.

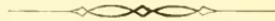
Steganoptycha H. S.

diniana Gr. 8. Eine aus Süd-Frankreich stammende präp. R. ist mit 7.98 bezeichnet. Sie ist dunkelgrau mit schwarzen Punkten. Kopf und Nackenschild schwarz. Afterschild wenig angedeutet.

ratzeburgiana Rtzbg. 7 u. 8. Eine Anzahl R. sandte mir Schütze-Rachlau im Juni von Fichtentrieben. Die R. ist einfarbig grüngelblich mit sehr blassen, nur durch Vergrösserung sichtbaren Pünktchen, braungelblichem Kopf und ebensolechem aber heller gefärbten Nacken- und Afterschild.

Grapholitha Tr.

gemmiferana Tr. Ende 4 u. 5. Die R. erhielt ich Mitte Juni von Krone-Wien: an *Lathyrus pannonica* zwischen aufeinander liegenden Blättern lebend. Sie ist hellgraulich mit schwarzen Punkten. Kopf gelblichbraun. Das schmale Nackenschild besteht aus 4 mehr oder weniger zusammenhängenden dunklen Punkten. Das Afterschild hat oben einen Strich. Die Punkte auf dem letzten Ringe sind dicker wie die andern.



Druckfehler und Berichtigungen.

- Seite 19, Zeile 1 von oben lies: damni statt dammi.
- „ 29, „ 5 „ unten „ Die Stammform statt Diese Art.
- „ 31, „ 20 „ oben „ Thurau statt Karsch.
- „ 34, { „ 7 „ unten } „ Planema haydni ist identisch mit
 {u. Erkl. zu Tafl. II} „ Planema adrasta, Weymer. Hinter
 Fig. 7 ♂ setze: Unterseite.
- „ 77, Zeile 7 von unten setze hinter dem Worte ist rahmgelb,
 etwas dunkler als bei Pieris glucki.
 die der Hinterflügel usw.
- „ 89, „ 20 „ oben lies: 11 statt 10.
- „ 93, „ 21 „ „ hippocoon statt hippocon.
- „ 94, „ 17 „ „ setze hinter cynorta: noreyta.
- „ „ 3 u. 13 von unten lies: cypraeofila statt cypraeafila.
- „ 103, „ 3 u. 23 „ oben „ ophidicephalus „ ophidocephal.
- „ 131, „ 10 von unten lies: Papilo homeyeri albus, n. subsp.
 statt Papilio homeyeri.
- „ 211, „ 10 „ „ „ pseudoplatanus statt spendoplatanus.
- „ „ 12 „ „ „ Pyrus statt Tyrus.
- „ 222, „ 11 „ oben „ Sanguisorba statt Sanginsorba.
- „ „ 2 „ unten „ Pieris hieracioides statt Tieris hieracioides.
- „ 231, „ 15 „ „ „ vitalba statt vittalba.
- „ 232, „ 21 „ oben „ oppressana statt oppessana.
- „ 236, „ 19 „ „ „ amellus statt aurellus.
- „ 250, „ 24 „ „ „ verna statt vernna.
- „ 252, „ 15 „ unten „ flavidorsana statt floridorsana.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Disque H.

Artikel/Article: [Die Tortriciden-Rauüpen der Pfalz 209-256](#)